

HPZ Journal

55 Jahre



Fotos: u. a. Helicolor-Luftbild Fa. Kopf + Maus; Gerhard Zerbes; von Paulerberg

Vielseitig. Kompetent. Erfahren.



Herzensprojekte

KG Lebenshilfe Bürvenich,
Sommerfest & Gala Tolbiac

Ab Seite 18



Standorte der Lebenshilfe HPZ

18 Standorte im Kreis Euskirchen,
Kreis Düren und Rhein-Erft-Kreis

Seite 46



Interviewreihe

Anlässlich unseres Jubiläums.

Ab Seite 11

Inhalt

Vorwort.....	3
Grußworte.....	4
Deutsche Gebärdensprache.....	7
Stellenanzeigen.....	8
Aktuelles.....	9
Märchenhafter Musical-Besuch.....	10
Im Interview: Markus Lippik.....	11
Rasant um die Römerstadt.....	12
Inklusiv, bunt und herzlich.....	14
Herzensprojekte:	
KG Lebenshilfe Bürvenich.....	18
Sommerfest in Bürvenich.....	20
Gala Tolbiac / mission:wir	22
Historie der Lebenshilfe HPZ.....	24
Im Interview: Nathalie Löchner / Sabine Harff.....	28
Bunte Zeit auf dem Bauernhof.....	29
Auf in die Natur!.....	30
Im Interview: Melanie Sewell / Kurz & Knapp.....	32
Das HPZ Journal.....	33
Rätselseite.....	34
Im Interview: Tobias Witt / Andreas Karkoska.....	35
Mitten im Leben.....	36
Erste Hilfe rettet Leben.....	38
Im Interview: Kristina Zipperling.....	39
Oster-Spendenaktion für KiJuWo Bürvenich & Schmidtheim.....	40
Großzügige Spende dank Winterlaufserie.....	42
Update zum City Karree.....	44
Im Interview: Johannes Mertens / Güney Murat.....	45
Standorte Lebenshilfe HPZ.....	46
Im Interview: Sabine Breuer / Laura Leuschen.....	57
Ehemalige Standorte / Angebote der Lebenshilfe HPZ.....	58
Im Interview: Helmuth Pospich.....	59
Weitere Angebote:	
Familienunterstützender Dienst.....	60
Interdisziplinäres Team.....	61
HPZ Akademie.....	62
Menüservice.....	63
Stiftung Lebenshilfe Bürvenich.....	64
Lösungsseite.....	66
Partner & Förderer / Impressum.....	67
55 Jahre Lebenshilfe HPZ.....	68

Hinweis: In der aktuellen Ausgabe verwenden wir den Begriff „Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung“, um diskriminierungssensibel zu kommunizieren.

Hier geht's zur
mobilen Version des
HPZ Journals auf
unserer Website:



www.lebenshilfe-hpz.de/aktuelles/hpz-journal

Vorwort



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Freunde und Förderer der
Lebenshilfe HPZ,

55 Jahre Lebenshilfe HPZ – das liest sich schnell
und nicht besonders spektakulär, ist aber doch
eine große Erfolgsgeschichte, die hervorgeho-
ben und gewürdigt werden sollte.

Wir sind stolz, dass wir uns in der Eifelregion mit
dem Schwerpunkt im Kreis Euskirchen zu einem
zuverlässigen, modernen und leistungsstarken
Anbieter von Betreuungs- und Therapieleistun-
gen entwickelt haben, der vielen hundert Men-
schen mit kognitiven Einschränkungen Unter-
stützung, Förderung und Heimat gegeben hat
und auch weiterhin zur Verfügung stellt.

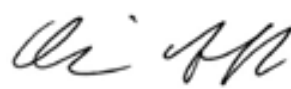
Und wir sind ebenso stolz darauf, vielen hun-
dert Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine
schöne und erfüllende Arbeit zu bieten, die
auch in Zukunft gebraucht wird und deshalb
auch Bestand haben muss.

Wir nehmen unser „jeckes“ Jubiläum sehr gerne
zum Anlass, Ihnen mit dieser umfangreichen Ju-
biläumsausgabe des HPZ-Journals zu zeigen, was
wir tun, und warum wir es mit Leidenschaft und
Engagement tun. Und in einer Jubiläumsausgabe
kommen natürlich auch die Menschen zu Wort,
die Teil des Unternehmens „Lebenshilfe HPZ“ wa-
ren und sind – sei es als aktive Mitarbeitende oder
als Menschen, die mit uns freundschaftlich und in-
teressiert verbunden sind.

Wir versprechen Ihnen, auch in Zukunft ein ver-
lässlicher Partner für Wohnen, Begleitung und
Therapie für die uns anvertrauten Menschen zu
sein, und freuen uns auf die weiteren Projekte,
die vor uns liegen. Unser ausdrücklicher Dank gilt
allen unseren Mitarbeitenden sowie allen Freun-
den, Förderern und Kooperationspartnern, ohne
die wir dieses Jubiläum so nicht hätten feiern
können.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre dieser
Ausgabe und grüßen Sie herzlich, Ihr




Christian Pfaff
Geschäftsführer
Lebenshilfe HPZ


Philipp Krosch
Geschäftsführer
Lebenshilfe HPZ

Grußworte

Liebe Leserinnen und Leser des HPZ Journals,

als Aufsichtsratsvorsitzender der Lebenshilfe H.P.Z. gGmbH möchte ich sehr herzlich zum 55-jährigen Bestehen gratulieren.

Zu den Glücksfällen, die das Leben bereithält, gehörte in ganz besonderer Form die Gründung unseres Unternehmens, der Lebenshilfe H.P.Z. gGmbH, vor 55 Jahren in Zülpich-Bürvenich.

Bei den damaligen Gründern haben sich Persönlichkeiten mit Herz und Verstand zusammengefunden, um etwas sehr Bedeutendes zur Unterstützung von Menschen mit Handicap ins Leben zu rufen. Ein Blick auf die Historie auf unserer Internet-Seite macht die Entwicklungsschritte und die Meilensteine nachvollziehbar.

Heute sind wir ein breit aufgestelltes Unternehmen mit einer Vielzahl von qualifizierten Leistungsangeboten im Kreis Euskirchen sowie in Düren und in Brühl. Aktuell sind wir an insgesamt 18 verschiedenen Standorten vertreten, und in Zukunft werden weitere hinzukommen oder modernisiert. Im Vordergrund unserer Aktivitäten stehen die uns anvertrauten Menschen mit ihrem jeweiligen Unterstützungsbedarf. Mit großem Engagement und Einfühlungsvermögen kümmern sich die rund 300 Beschäftigten um das Wohlergehen von mehreren Hundert Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Allen Verantwortlichen, die von Beginn an bis heute dazu beigetragen haben, dass das sehr gesunde und erfolgreiche Unternehmen Lebenshilfe H.P.Z. gGmbH in diesem Jahr das 55-jährige Jubiläum des Bestehens feiern kann, möchte ich sehr herzlich danken.

Ganz besonders sollen die Herren Willy und sein Sohn Rolf K. Emmerich genannt werden, die zusammen ein halbes Jahrhundert die Geschicke des Unternehmens als Geschäftsführer leiteten und erfolgreich durch die

Herausforderungen der Zeit führten.

Zu den Urgesteinen, die die Lebenshilfe H.P.Z. gGmbH über Jahrzehnte begleiteten, gehören auch Zülpichs Ehrenbürgermeister Josef C. Rhiem, der langjährige Geschäftsführer der Nord-eifelwerkstätten in Euskirchen, Wilhelm Stein sowie Kurt Schmidt, langjähriger Geschäftsführer der Rurtalwerkstätten in Düren.

Einzigartig war von Anfang an das Dorfgemeinschaftsleben in den Orten Bürvenich und Eppelnich. Lange bevor der Begriff Inklusion in der Öffentlichkeit aufkam, wurden Integration und Mitmenschlichkeit in diesen Orten wie selbstverständlich gelebt. Denn hier ist jeder so willkommen, wie er ist. Man ist eben nah bei den Menschen in echter Verbundenheit.

Zu erwähnen sind insbesondere der Landschaftsverband Rheinland als unser Hauptkostenträger sowie auch die Stadt Zülpich und der Kreis Euskirchen, und nicht zu vergessen die vielen Spender, Stiftungen und Wohlfahrtseinrichtungen, die uns immer wieder unterstützen, um den Menschen mit Handicap Lebensfreude schenken zu können.

Unsere Erfolgsgeschichte und unser Jubiläum machen uns glücklich und stolz. Wir können voller Vertrauen in die Zukunft blicken.

Für das, was vor uns liegt, möchte ich der Lebenshilfe H.P.Z. gGmbH, der Geschäftsführung und allen Beschäftigten sowie den Menschen, die unsere Einrichtungen nutzen, viel Freude und Erfolg wünschen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Helmut Habscheid

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Lebenshilfe HPZ



Foto: Margarete Habscheid

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Angehörige,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Lebenshilfe HPZ in Bürvenich,
sehr geehrte Damen und Herren,

55 Jahre Lebenshilfe HPZ in Bürvenich sind ein besonderer Anlass, um Danke zu sagen. Seit mehr als fünf Jahrzehnten steht die Lebenshilfe HPZ im Kreis Euskirchen für Menschlichkeit, Verlässlichkeit und gelebte Teilhabe. Sie eröffnet Menschen mit Unterstützungsbedarf Wege zu mehr Selbstbestimmung, zu Begegnung und zu einem Leben mitten in unserer Gesellschaft.

Was hier Tag für Tag geleistet wird, lässt sich nicht allein in Zahlen ausdrücken. Und doch zeigen rund 334 unterstützte Menschen und knapp 300 Mitarbeitende eindrucksvoll, welche Bedeutung die Lebenshilfe HPZ für unsere Region hat. Hinter jeder Zahl steht ein Mensch mit Fähigkeiten, Wünschen, Bedürfnissen und einer eigenen Persönlichkeit. Und hinter jeder Unterstützung stehen Menschen, die ihre Aufgabe mit Fachlichkeit, Geduld, Verantwortung und Herz erfüllen.

Inklusion wird hier nicht nur beschrieben, sondern gelebt, im Wohnen, in der Begleitung, in der Nachbarschaft, im Miteinander. Dafür danke ich allen Mitarbeitenden, Angehörigen, Ehrenamtlichen, Partnern und Förderern von Herzen.

Für die kommenden Jahre wünsche ich der Lebenshilfe HPZ weiterhin Mut, Kraft, Zuversicht und starke Rahmenbedingungen.

Vor allem wünsche ich, dass das HPZ bleibt, was es seit 55 Jahren ist: ein Ort der Teilhabe, der Würde und der Menschlichkeit.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.



Landrat des Kreises Euskirchen



2026

55 Jahre
1971-2026

Wir feiern 55 Jahre Lebenshilfe HPZ

Das sind 55 Jahre...

- Begeisterung für die Arbeit mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung.
- gelebte Inklusion.
- Förderung der Selbstständigkeit.
- Wachstum und Fortschritt.
- Veränderung.
- Menschen bewegen.
- Gemeinschaft.
- voll unvergesslicher Erinnerungen.

Grußworte

In meiner fast 35-jährigen Tätigkeit als Verwaltungsmitarbeiterin bin ich seit 16 Jahren im Bereich der Eingliederungshilfe auf Seiten des Kostenträgers tätig. Obwohl mein beruflicher Werdegang von der Verwaltung geprägt ist, galt mein besonderes Interesse stets der Arbeit mit und für Menschen. Umso mehr freue ich mich, dass wir gemeinsam mit Ihnen als engagierter Leistungserbringer Menschen mit Behinderungen auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten und würdevollen Leben unterstützen.

Das 55-jährige Jubiläum der Lebenshilfe HPZ ist ein besonderer Anlass, auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurückzublicken. Seit mehr als fünf Jahrzehnten setzen Sie sich mit großem Engagement dafür ein, Menschen mit Behinderungen individuell zu begleiten, ihnen Lebensräume zu eröffnen und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Ohne Ihren Einsatz wäre eine bedarfsgerechte Eingliederungshilfe in dieser Form nicht denkbar.

Ob im betreuten Wohnen oder in den besonderen Wohnformen – stets stehen die Wünsche, Bedürfnisse und Fähigkeiten der Menschen, die Sie begleiten, im Mittelpunkt Ihres Handelns. Besonders hervorheben möchte ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre

verantwortungsvolle Aufgabe Tag für Tag mit fachlicher Kompetenz, Empathie und großem persönlichen Engagement erfüllen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag dazu, dass Menschen mit Behinderungen ihre Potenziale entfalten und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Als Kostenträger wissen wir, dass gute Eingliederungshilfe nur im vertrauensvollen Miteinander gelingt. Deshalb schätzen wir die konstruktive Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe HPZ und die gemeinsame Verantwortung für die Weiterentwicklung bedarfsgerechter Unterstützungsangebote.

Ich gratuliere der Lebenshilfe HPZ herzlich zum 55-jährigen Jubiläum und wünsche Ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, Kraft und Freude bei Ihrer wichtigen Arbeit.

Melanie Sewell

Abteilungsleiterin
LVR-Fachbereich
Eingliederungshilfe II (FB 73), 73.40

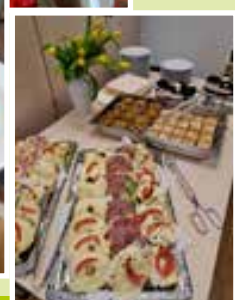


Foto: Ludolf Dahmen / LVR



HPZ-Facts: Welcome-Frühstück für neue Mitarbeitende

Unser Welcome-Frühstück wurde im Sommer 2023 als Bestandteil unseres Onboardings für neue Mitarbeitende im HPZ eingeführt. Veranstaltet im Verwaltungsgebäude in Zülrich-Geich bieten wir hiermit unseren Neuzugängen die Möglichkeit zum ungezwungenen Austausch und Kennenlernen der Kolleg:innen, Leitungen und Geschäftsführung. Gleichzeitig kann auch die Verwaltung in Geich näher kennengelernt werden. Aktuell wird das Welcome-Frühstück mehrmals jährlich angeboten und erfreut sich seit Beginn positiver Resonanz.

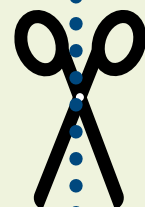


Deutsche Gebärdensprache

Jetzt
ausschneiden
& sammeln!



Geburtstag
(Tag, Feier)



So geht's:

- 1.) Eure rechte Hand formt ihr zu einer Faust.
- 2.) Mit der Faust klopft ihr zweimal auf die linke Seite eurer Brust.
- 3.) Mit euren Lippen formt ihr dazu das Wort „Geburtstag“.

Geschafft!

Hinweis:

Gebärden können sich regional unterscheiden, hierbei handelt es sich um eine Variante der Umsetzung.



Leichte Sprache

Man kann das Wort Geburts-Tag mit den Händen zeigen.

Dazu macht man mit der rechten Hand eine Faust. Mit der Faust klopft man sich zwei Mal links auf die Brust. Dazu formt man mit dem Mund das Wort Geburts-Tag.

Stellenanzeigen

Ambulanter Bereich:

- 📌 **Heilerziehungspfleger, Erzieher, Heilpädagogen** (m/w/d)
(im Früh-/Spätdienst)
 - ▶ im **Ambulant Betreuten Wohnen mit Hintergrunddienst** (Zülpich Römerallee und Gemünd)
- 📌 **Pädagogische Fachkraft** (m/w/d)
(Bereitschaft zu flexiblen, an Klient:innen orientierten Arbeitszeiten)
 - ▶ im **Ambulant Betreuten Wohnen** (für **Zülpich** und weitere Standorte)
- 📌 **Pädagogische/pflegerische Fachkräfte** (m/w/d)
sowie
- 📌 **Nachtwachen** (m/w/d)
 - ▶ für unseren neuen Standort für **Ambulant Betreutes Wohnen mit Hintergrunddienst** (Zülpich Chlodwigstraße)
- 📌 **Alltagsbegleiter** (m/w/d)
 - ▶ im **Ambulant Betreuten Wohnen** (Zülpich)

Ihr moderner Arbeitsplatz

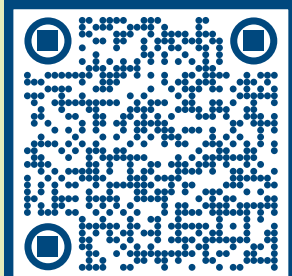
in Zülpich



HPZ StartBonus
Jetzt bis zu 4.000,-€ als Fachkraft* sichern!
Bei Neueinstellung für unsere Standorte
Zülpich Chlodwigstraße
& Wohnstätte Bürvenich
**pädagogisch oder pflegerisch (m/w/d)*

Stationärer Bereich:

- 📌 **Heilerziehungspfleger, Erzieher, Gesundheits- und Krankenpfleger** (m/w/d)
(im Gruppen- und Schichtdienst)
 - ▶ im **Kinder- und Jugendwohnen** (Bürvenich und Schmidheim)
- 📌 **Pädagogische/pflegerische Fachkräfte** (m/w/d)
 - ▶ im **Erwachsenenwohnen** (Bürvenich)
- 📌 **Nachtwachen** (m/w/d)
 - ▶ im **Erwachsenenwohnen** (Bürvenich)



Weiteres:

- 📌 **Shuttlefahrer** (m/w/d)
 - ▶ für interne Fahrten im Nahbereich (**Minijob**)

Ausbildung 2026

Bewirb dich jetzt noch schnell für die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) im Bereich Heilerziehungspflege oder dein FSJ im HPZ **ab August 2026!**



Mehr Infos und weitere Stellenanzeigen gibt es hier:
www.lebenshilfe-hpz.de/jobs



Aktuelles

Herzlichen
Glückwunsch!

April bis Juni 2026

Wir gratulieren zu

Dienstjubiläen

10 Jahre

Sarah Pfumfel – Wohnstätte Bürvenich

Wir gratulieren zur

Hochzeit

Patricia Peters (ehem. Mundt; Verwaltung)
& Manuel Peters

An alle Jubilar:innen:

Für Ihre außerordentliche Loyalität und Ihr jahrelanges, großartiges Engagement für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung sagen wir im Namen der Lebenshilfe HPZ

HERZLICHEN DANK!

Wir sind sehr dankbar dafür, dass Sie ein Teil unseres Unternehmens sind und wir freuen uns schon auf die gemeinsame Zukunft im HPZ. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!



SAVE THE DATE Anstehende Veranstaltungen

Die nächsten Termine



**10. Zülpicher Ausbildungs-
und Studienbörse 2026**

Montag, den 14.09.2026

Von 16:30 Uhr - 18:30 Uhr

Schulcampusgelände Zülpich

**Kommt
vorbei!**

Vorbeikommen und dem Team HPZ beitreten: Lerne unsere vielfältigen Optionen zum Berufseinstieg kennen, wie bspw. unsere praxisintegrierte Ausbildung im Bereich Heilerziehungspflege. Auch ein duales Studium, ein FSJ oder das Absolvieren eines Anerkennungsjahres sind bei uns möglich. Darüber hinaus bieten wir Fachkräften vielfältige berufliche Möglichkeiten in der Eingliederungshilfe: Im **Kinder- und Jugendwohnen**, **Erwachsenenwohnen**, **Ambulant Betreuten Wohnen** (sowohl mit als auch ohne **Hintergrunddienst**) oder in der **Autismustherapie**.



Märchenhafter Musical-Besuch

KiJuWo Schmidtheim besucht Aufführung in Köln

Schmidtheim – Von der Eifel aus ging es für unser KiJuWo Schmidtheim im Frühling in die Domstadt. Dort stand ein Musical-Besuch auf dem Programm. Ausgesucht wurde sich die musikalische Aufführung eines magischen Märchens, welche unsere Bewohner:innen in eine zauberhafte Welt entführte – ein rundum gelungener Tag!

Auf in die Domstadt!

Einige Märchenfans befinden sich unter unseren Kindern und Jugendlichen aus Schmidtheim. Für das Ferienprogramm wurde sich daher ein Ausflug überlegt, bei dem sie auf ihre Kosten kommen. Hierzu machte sich die Reisegruppe auf den Weg ins rund 75 km entfernte Köln. Schon alleine die Fahrt war etwas ganz Besonderes für die Kinder und Jugendlichen

und ihre Vorfreude stieg mit jedem Kilometer an. In Köln angekommen besuchten sie eine Musical-Version eines magieumwobenen Märchens. Die Kombination aus Schauspiel und Musik gefiel unserer Gruppe gut und die Zeit verflog für sie wie im Flug. Fazit: Eine sehr gelungene Ferienaktion!

Leichte Sprache

In Schmidtheim mögen viele Märchen. Von einem Märchen haben wir eine Aufführung gesehen. Und zwar ein Musical. Bei einem Musical wird etwas nach-gespielt wie im Fernsehen. Und dazu wird gesungen. Wir hatten viel Spaß dabei.

Im Interview



Markus Lippik

In welchem Bereich sind Sie tätig?

Als Wirtschaftsleiter ist es meine Aufgabe dafür zu sorgen, dass unsere Bewohner gesundes und ausgewogenes Essen bekommen und die Wäscheversorgung funktioniert. Zudem schaue ich in unseren Einrichtungen, ob wirksame Unterhaltsreinigungen durchgeführt werden sowie notwendige Hygieneanforderungen umgesetzt sind. Neben der Leitung unsere Zentralküche bin ich im QM-Team für die Entwicklung sowie Auditierung unseres Qualitätsmanagementsystems im gesamten Wohnverbund zuständig, womit unsere Arbeit für und mit dem Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung optimiert und kontinuierlich verbessert wird.

Wie lange sind Sie schon im HPZ?

Oh je! Das sind bereits 32 ereignisreiche Jahre.

Wie sind Sie zum HPZ gekommen?

Eher zufällig. Ich wollte mich beruflich verändern und eine neue Herausforderung suchen, da sah ich die Stellenanzeige der Lebenshilfe HPZ und habe mich beworben. Eine gute Entscheidung, denn die Lebenshilfe ermöglichte mir neben meiner Tätigkeit zusätzliche Qualifikationen und Berufsabschlüsse zu erwerben und mich innerbetrieblich immer weiter entwickeln zu können.

Beschreiben Sie das HPZ in drei Worten.

Da haben sich Andere schon erfolgreich Gedanken gemacht: Vielseitig - Kompetent - Erfahren. Das trifft es!

Was war das schönste oder lustigste Erlebnis im HPZ?

Da gibt es unzählige Erlebnisse, die fast immer in Zusammenhang mit unseren Bewohnern stehen. Unvergessen bleiben mir unsere „Originale“, die regelmäßig die Küche besuchten. G. beispielsweise bekam in der Küche immer einen Kaffee, hatte einen Hocker auf dem sie saß, richtete ihre Perücke, zeigte uns ihr Fotoalbum mit Zeitungsausschnitten europäischer Königshäuser und sorgte für gute Laune. Einmal ärgerte ein Mitbewohner sie, kam ihr zu nahe, sodass sie ihren Schuh auszog und sich damit vehement zur Wehr setzte. Erinnern werde ich mich auch immer an D., der als Junge aufgenommen, in unserer Einrichtung groß geworden und dann seinen Weg ins betreute Wohnen gefunden hat. Am Tag der Verabschiedung stand er vor der Küchentür, verabschiedete sich und hat Rotz und Wasser geheult.

Was macht das HPZ für Sie aus?

Jeder von uns kann durch ein plötzliches Ereignis von jetzt auf gleich gehandikapt und auf die Hilfe anderer angewiesen sein. Auch Angehörige kann es unvermittelt treffen. Wir sollten froh sein, dass es Einrichtungen wie die Lebenshilfe HPZ gibt. Auch wenn es zuweilen anstrengend wird, sind Tätigkeiten mit und für Menschen immer eine dankbare und sehr sinngebende Aufgabe.

Warum arbeiten Sie gerne mit Menschen mit Unterstützungsbedarf?

Mithelfen und verfolgen zu können wie Menschen, darunter viele Kinder, bei uns ein Zuhause finden, sich entwickeln, trotz extremer Benachteiligungen ihren Weg machen und teilhaben an unserer Gesellschaft, das ist eine großartige Sache. Nehmen wir M. Zum Zeitpunkt seiner Aufnahme vor mehr als 15 Jahren hätte es niemand für möglich gehalten, dass er mal zur Werkstatt geht und heute in einer Wohngruppe für Erwachsene lebt. Meine Kolleginnen und Kollegen haben mit unbeschreiblicher Geduld und akribischer pädagogischer Arbeit täglich rund um die Uhr mit M. gearbeitet. Dies über Jahre hinweg, mit zum Teil kleinsten Entwicklungsschritten, aber auf der Strecke erfolgreich. Damit wurde M. zu seinem jetzigen Leben verholfen. Eine großartige Leistung aller Beteiligten.



HPZ-Facts: Logos der Lebenshilfe HPZ gGmbH



Mit diesem Logo begann alles.



Später wurde dies das Logo der Lebenshilfe HPZ.



2024 wurde unser jetziges Logo eingeführt.



Rasant um die Römerstadt

Mitarbeitende und Klient:innen meistern 20. Zülpicher Chlodwiglauf

Zülpich – Was als spaßige Idee zum Teambuilding begann, hat sich im Laufe der Zeit zu einem festen Termin im Kalender einiger sportbegeisterter Mitarbeitender entwickelt: Die Teilnahme am Zülpicher Chlodwiglauf. Beim 20. Jubiläum der Laufveranstaltung freuten wir uns besonders darüber, dass neben einigen Mitarbeitenden ebenfalls ein Klient teilnahm.

Rund um den Zülpicher See

Sehr sportlich wurde es am 22. März 2026, als mehrere HPZ-Mitarbeitende und auch ein Klient aus unserem Betreuten Wohnen mit Hintergrunddienst (BeWo HD) beim Zülpicher

Chlodwiglauf antraten. Für unsere Beschäftigten ist eine Laufveranstaltung wie diese eine Gelegenheit zum Teambuilding abseits des Arbeitsplatzes, für unsere Klient:innen ist es gelebte Inklusion und für alle ist es die Möglichkeit, über sich selbst hinauszuwachsen. Beim sogenannten Jedermann-Lauf stand für unsere Teilnehmenden eine über 5 km lange Laufstrecke auf dem Plan, welche rund um den idyllischen Seepark verlief. Eine nicht zu unterschätzende Kilometeranzahl, auf die sich unsere Läufer:innen in vorherigen Trainingseinheiten vorbereitet hatten. Der Lauf startete um 17 Uhr und unser Team HPZ gab alles. Begeistert angefeuert wurden sie dabei

von einigen Klient:innen, wobei insbesondere aus dem BeWo HD in der Zülpicher Chlodwigstraße viele Personen zur Unterstützung vor Ort waren. In ihrem eigenen Tempo schafften es all unsere Läufer:innen ins Ziel. Die strahlenden Gesichter nach dem Erreichen der Ziellinie zeigten unmissverständlich, wie zufrieden sie zurecht mit ihrer großartigen Leistung waren. Auch wir sind sehr stolz auf unsere Teilnehmenden, die allesamt die 5 km lange Strecke bewältigt haben und zugleich echten Teamgeist bewiesen haben.

Gemeinsam sportlich

„HPZ goes sporty“ – ein Slogan, der im Jahr 2022 ins Leben gerufen wurde. Anlass war die Einführung eines beliebten Mitarbeiter-Benefits: Die vergünstigte Mitgliedschaft im Fitness-Studio. Ein attraktives Mittel zur Gesundheitsförderung unserer Beschäftigten. Im darauffolgenden Jahr ging das nächste sportliche Benefit an den Start: Die Möglichkeit zum Leasen eines „Jobrads“. Damit ermöglichen wir unseren Angestellten, ein auf ihre individuellen Wünsche passendes Fahrrad auszusuchen,

welches selbstverständlich ebenfalls in der Freizeit genutzt werden kann. Ob sportliches Mountainbike oder praktisches E-Bike: Bewegung wird in den Alltag integriert und zugleich ein umweltfreundliches Fortbewegungsmittel genutzt.

Du bist Mitarbeitender im HPZ und möchtest mehr darüber erfahren? Unsere Personalabteilung ist gerne für dich da!

Leichte Sprache

Wir haben bei einer Lauf-Veranstaltung mitgemacht. Die Veranstaltung war in Zülpich. Sie heißt Chlodwig-Lauf. Der Lauf ging um den See in Zülpich herum. Die Strecke war 5 Kilo-Meter lang. Dafür haben viele vorher trainiert. Alle von uns haben es ins Ziel geschafft. Wir sind sehr stolz auf alle.



Schnappschüsse: Ob Klient oder Mitarbeitender – alle hatten eine Menge Spaß und haben eine tolle Leistung vollbracht.



Inklusiv, bunt und herzlich

Gemeinsames Frühlingsfest in der Chlodwigstraße anlässlich des einjährigen Standortbestehens

Zülpich – Anfang Mai 2026 wurde an unserem Standort für Ambulant Betreutes Wohnen mit Hintergrunddienst in der Chlodwigstraße ein gemütliches Frühlingsfest mit Klient:innen, Mitarbeitenden, Nachbar:innen und Gästen aus der Politik gefeiert.

Ein Jahr Chlodwigstraße

Anlässlich des rund einjährigen Bestehens des Standorts in der Zülpicher Chlodwigstraße wollten wir als Lebenshilfe HPZ die Gelegenheit nutzen, um vor Ort zusammenzukommen, sich auszutauschen und gemeinsam einen ange-

nehmen Nachmittag zu verbringen. Neben Klient:innen, Mitarbeitenden sowie Nachbar:innen durften wir auch Annegret Lewak (2. stv. Landrätin des Kreises Euskirchen) und Silvia Wallraff (stv. Bürgermeisterin der Stadt Zülpich) zu diesem schönen Anlass bei uns begrüßen. Bereits vor dem Gebäudeeingang war klar erkennbar, dass dies ein besonderer Tag war: Geschmückt mit bunten Wimpelketten und Luftballons versprühte der Eingangsbereich des Standorts eine einladende Atmosphäre. Nach ein paar Schritten durch das Gebäude erreichte man auch schon den großen Garten, wo die Feierlichkeiten stattfanden.

Hier hatten die Mitarbeitenden mit viel Herzblut ein großartiges Fest auf die Beine gestellt. An den unterschiedlichsten Stellen erblickte man wie bereits am Haupteingang farbenfrohe Ballons und Wimpelketten. Frische Blumen auf mit grünen Tischdecken versehenen Bierzeltgarnituren rundeten das Gesamtbild ab.

Unterhaltung für Groß & Klein

Verschiedene Überraschungen und Beschäftigungsmöglichkeiten ließen die Herzen der kleinen (und großen) Gäste höherschlagen. Extra für die Feierlichkeiten hatten unsere Mitarbeitenden sowohl eine Popcorn- als auch eine Zuckerwatte-Maschine organisiert. Diese versprühten nicht nur echte Kirmesatmosphäre, sondern waren auch ein leckerer Snack für zwischendurch oder als Nachtisch. Auch herzhafte Speisen und weitere süße Leckereien waren mehr als genügend am reichhaltigen Buffet vorhanden: Verschiedenste

Salate, Schnitzel, Spieße und auch kleine Pizzen standen dort für die Besucher:innen bereit. Im hinteren Bereich des Gartens befand sich eines der großen Highlights für die kleinen Gäste: Eine riesige Hüpfburg im Design eines Feuerwehrgewagens. Dort wurde im Tagesverlauf ganz viel gespielt und fröhlich getobt. Direkt daneben befand sich mit einer Malecke die Möglichkeit, der Kreativität freien Lauf zu lassen. Sowohl die Unterhaltungs- als auch die schmackhaften Verpflegungsangebote stießen bei den Gästen auf positive Resonanz. Bei angenehmen Temperaturen war das gut besuchte Frühlingsfest als Veranstaltung der Begegnung ein voller Erfolg!

6. HPZ-Standort in Zülpich

Vor rund 14 Jahren ließ sich das HPZ in Zülpich mit dem ersten Standort nieder. Im Zeitverlauf folgten weitere Eröffnungen, sodass wir derzeit mit sechs Einrichtungen in der Römerstadt vertreten sind. Das BeWo mit HD in der Chlodwigstraße in



Ein kleiner Schnappschuss (v.l.n.r.): Marcus Schmelzer (Leitung BeWo HD), Nadine Fischer (stv. Leitung BeWo HD), Annegret Lewak (2. stv. Landrätin des Kreises Euskirchen), Silvia Wallraff (stv. Bürgermeisterin der Stadt Zülpich) und Philipp Krosch (Geschäftsführer Lebenshilfe HPZ).



Überraschung für die kleinen Gäste: Eine riesige Hüpfburg war nicht nur ein echter Hingucker, sie lud auch zum Toben und Spielen ein.

Zülpich ist ein Neubau, der im Mai 2025 feierlich eröffnet wurde. Hier bieten wir Wohnraum für 22 Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in hellen und modern nach neuesten Richtlinien geplanten Räumlichkeiten. In den Wohnquartieren mit Kleinstgruppen (max. 4 Klient:innen) befinden sich jeweils ein Multifunktionsraum als Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten. Das komplette Gebäude ist barrierefrei und wird über einen Aufzug erschlossen. Umgeben ist die Wohnanlage von einem geschützten Außenbereich, in welchem auch das Frühlingsfest stattfand. Für unsere Klient:innen

ist der Standort im Laufe des vergangenen Jahres zu einem echten Zuhause geworden. Hier wird Inklusion gelebt, Vielfalt zelebriert und den dort lebenden Personen der Weg in ein selbstständiges Leben ermöglicht. Es hat uns sehr gefreut, anlässlich des rund einjährigen Standortbestehens in den Austausch mit so vielen unterschiedlichen Gästen gehen zu können und gemeinsam solch einen gelungenen Nachmittag zu verbringen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Mitarbeitenden für die Organisation dieses sehr gelungenen Fests bedanken!



Leichte Sprache

Wir haben ein Frühlings-Fest gefeiert.

Und zwar in der Chlodwig-Straße. Das ist unser neuer Standort in Zülpich.

Es waren Bewohner, Mitarbeiter und Nachbarn da.

Außerdem waren noch Politiker da.

Es gab viel leckeres Essen.

Außerdem gab es frisches Popcorn und Zucker-Watte.

Es gab eine große Hüpf-Burg.

Es war ein schöner Nachmittag.



Zum Naschen: Frisches Popcorn stand für all unsere Gäste bereit.



Der ehemalige Präsident Andreas Tschauner (l.).



Foto: Manfred Lang/pp/Agentur Profipress



2026: Seiner Tollität Prinz Tobias I. (vorne r.) überreicht Birte Karstens (vorne l.) einen Orden.

KG Lebenshilfe Bürvenich

Seit 1979 gelebte Teilhabe durch inklusive Karnevalsgesellschaft



Bürvenich – Karneval ist für alle da. Im Jahr 1979, acht Jahre, nachdem sich die Lebenshilfe in Bürvenich niederließ, wurde aus diesem Gedanken heraus die KG Lebenshilfe Bürvenich gegründet.

Bedeutender Schritt für Inklusion im Karneval

Zum Gründungszeitpunkt war die KG bundesweit die einzige Karnevalsgesellschaft bestehend aus Mitgliedern mit und ohne Unterstützungsbedarf und kognitiver Beeinträchtigung, welche auch Mitglied im Regionalverband Düren e.V. und im Bund deutscher Karneval BDK

ist. Gegründet wurde die Karnevalsgesellschaft von Andreas Tschauner, welcher diese als Präsident jahrzehntelang mit großer Begeisterung und enormen Engagement begleitet hat. Stets im Vordergrund bei der KG steht das Thema Inklusion. Menschen mit und ohne kognitiver Beeinträchtigung füllen nicht nur die Zuschauerreihen, sondern auch die Bühne. Mit einer Mischung aus bunten, fröhlichen Auftritten von Bewohner:innen, Tanzgruppen, Tambour-Corps, Garden, Bands und mehr sind die KG-Sitzungen jedes Mal aufs Neue ein Feuerwerk der guten Laune und ein Paradebeispiel für gelebte Inklusion. Zum

4x11-jährigen Jubiläum der KG im Jahre 2023 erfolgte der emotionale Abschied des Präsidenten Tschauner, der sein Amt an Birte Karstens weitergab, welche bereits in den Vorjahren bei den karnevalistischen Feiern eine tragende Rolle spielte. Im darauffolgenden Jahr stand sowohl ihre Premiere als Präsidentin als auch im gleichen Zug eine Neuausrichtung der Veranstaltung an: Erstmals wurde die Sitzung gemeinsam mit der Prinzengarde Zülpich 1910 e. V. abgehalten. Hierfür zogen die Feierlichkeiten vom Dorfgemeinschaftshaus in Bürvenich ins Zülpicher Forum. Aufgrund der fantastischen Resonanz infolge dieser ersten gemeinsamen Sitzung entstand eine neue Tradition. Ein starkes Zeichen für die Nähe zur Zülpicher Region sowie zur Prinzengarde, welche in den Vorjahren bereits zum festen Bestandteil der Auftritte wurde. Ein weiterer nennenswerter Moment folgte im Januar 2026: Hier wurde Andreas Tschauner durch Birte Karstens zum Ehrenpräsidenten der KG Lebenshilfe Bürvenich ernannt. Somit blicken wir derzeit auf 47 Jahre pure Lebensfreude zurück – durch und durch ein echtes Herzensprojekt.

Leichte Sprache

Wir haben eine eigene Karnevals-Gesellschaft.

Die Karnevals-Gesellschaft gibt es seit 1979.

Jeder kann Mitglied in der Karnevals-Gesellschaft sein.

Jedes Jahr findet eine Karnevals-Sitzung statt.

Viele von euch waren schon dabei.



Jedes Jahr sorgen abwechselnde musikalische Highlights für beste Stimmung.



Voller Saal im Dorfgemeinschaftshaus Bürvenich.



Ernennung zum Ehrenpräsidenten: 2026 wurde das Lebenswerk des ehemaligen Präsidenten Andreas Tschauner geehrt.

Sommerfest in Bürvenich

Lebenshilfe HPZ und Ortsgemeinschaft Bürvenich-Eppenich feiern gemeinsam seit 1973

Bürvenich – Während andere über Inklusion sprechen, wird sie hier bei uns ganz selbstverständlich gelebt – und das seit mehr als 50 Jahren! Alles begann im Jahr 1973, als die Einwohner:innen von Bürvenich und Eppenich ein starkes Zeichen setzten: „Ihr gehört zu uns, wir kommen gerne und feiern mit Euch! Gleichzeitig seid auch Ihr alle – Bewohner:innen, Angehörige sowie Mitarbeitende – auf unseren Festen im Dorf herzlich willkommen.“ Infolgedessen organisierten sie das erste Sommerfest auf dem Lebenshilfe-Gelände in Bürvenich.

Inklusion in der Gemeinschaft leben

Die „kleine Dorfkirmes“ sowie das Sommerfest wurden inzwischen zusammengelegt und erstrecken sich über ein ganzes Festwochenende. Die Festlichkeiten findet immer ab dem ersten Samstag im September statt, wobei sich der Höhepunkt der Veranstaltung sowie das Herzstück

des Sommerfests sonntags ereignen. Die Kombination aus Sommerfest und Kirmes sind weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt und locken jährlich zahlreiche Besucher:innen in die Eifel. Viele Jahre wurde die Veranstaltung auf dem Sportplatz zwischen Bürvenich und Eppenich durchgeführt, seit 2016 fungiert der Dorfplatz in Bürvenich als Austragungsort, um mitten im Ortskern noch mehr Menschen anzusprechen. Seit jeher haben sich die Feierlichkeiten durch ihre Einzigartigkeit sowie besonderen Charme ausgezeichnet. Dies ist auf das natürliche und ungezwungene Miteinander der Anwohner:innen, Freund:innen, Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, Angehörigen sowie der Mitarbeitenden der Lebenshilfe HPZ zurückzuführen.

Für die ganze Familie

Ein breites, jährlich leicht variierendes Unterhaltungsprogramm garantiert beste Stimmung. Für



Sommerfest & Kirmes 2025.



Schnappschuss aus 2011.

die jüngsten Gäste gab es in der Vergangenheit bereits verschiedenste Hüpfburgen, Kinderschminken, Bastelaktionen, XXL-Bausteine sowie weitere wechselnde Überraschungen. Auch fürs leibliche Wohl ist stets reichlich gesorgt. Über den ganzen Tag hinweg steht eine Auswahl deftiger Speisen wie Burger, Erbsensuppe oder Haxen zur Verfügung. Wer es eher süß mag, kommt ab dem Nachmittag auf seine Kosten: Ein ausladendes Angebot unterschiedlicher Sahne- oder Obsttorten sowie Trockenkuchen lädt zum gemütlichen Verweilen mit einer Tasse Kaffee ein. Ebenso sind Auftritte wie die Eröffnung des traditionellen Hahneköppens durch den Tambours-Corps Blau-Weiss Bürvenich 1932 e.V. schon lange fester Bestandteil des Festsonntags.

Ehrenamtliches Engagement

Als ehrenamtliche Unterstützung sind am Veranstaltungssonntag stets Mitarbeitende der Lebenshilfe HPZ mit vor Ort. Ob Essensausgabe oder Kinderschminken: Mit dem ehrenamtlichen Einsatz zeigen wir unsere Dankbarkeit für das von Anfang an harmonische Zusammenleben in Bürvenich.

Leichte Sprache

Wir veranstalten jedes Jahr ein Sommer-Fest.

Und zwar zusammen mit der Orts-Gemeinschaft von Bürvenich und Eppenich.

Das Fest findet in Bürvenich auf dem Dorf-Platz statt.

Viele von euch kommen dafür vorbei.



2010: Unabhängig vom Wetter besuchten zahlreiche Gäste die Veranstaltung.



2011: Fester Bestandteil der musikalischen Unterhaltung ist der Tambours-Corps Blau-Weiss Bürvenich 1932 e.V.



Kaffee & Kuchen sind fester Bestandteil des nachmittäglichen Programms und stets ein echter Besuchermagnet.

Gala Tolbiac / mission:wir

Spendenveranstaltungen zugunsten der Lebenshilfe HPZ sowie Nordeifelwerkstätten

Im Jahr 1975 wurde die Spendenveranstaltung Gala Tolbiac durch den damals in Zülrich tätigen Journalisten Otto Becker gegründet. Nach ersten Einzelveranstaltungen in Zülrich wurde für die ersten Jahre die Stadt Zülrich der erste Pate und die Hilfsaktion bekam den Namen Gala Tolbiac. Dies leitet sich aus dem lateinischen Begriff Tolbiacum ab und bedeutet Zülrich.

Unterstützung für die Eingliederungshilfe

Die Ziele der Gala umfassten unter anderem Aufklärungs- und Informationsarbeit zur Arbeit mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Kreis Euskirchen. Gleichzeitig fungierten die Veranstaltungen als Orte der Begegnung und des unbeschweren Austausches. Die Spendensammlungen unterstützten dabei die Arbeit in der Eingliederungshilfe.

Die gesammelten Spendeneinnahmen gingen jeweils zur Hälfte an die Lebenshilfe HPZ und an die Nordeifelwerkstätten. Auf beiden Seiten konnten hierdurch Teilhabeaktionen wie Ferien- oder Freizeitmaßnahmen gefördert werden. Ausflüge, welche im Laufe der Jahre bei der Lebenshilfe HPZ umgesetzt wurden, umfassen Freizeitpark- und Zoo-Besuche, Ausflüge an die niederländische Küste, Schifffahrten und viele weitere gemeinsame Aktivitäten. Dadurch hat die Veranstaltungsreihe einen großen Mehrwert für die uns anvertrauten Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung geschaffen. Gleichzeitig setzte die Gala Tolbiac ein starkes Zeichen für Inklusion in der Region.

Vorsitzende und Paten

Im Laufe der Jahrzehnte wechselte der Vorsitz der Gala Tolbiac zweimal. Vorsitzende der Gala



Logo der Gala Tolbiac.



Rolf Emmerich (ehemaliger HPZ-Geschäftsführer) präsentiert den neuen Namen **mission:wir**.

Paten der Gala Tolbiac:

1. - 4.	Zülpich	(1975 - 1984)
5.	Weilerswist	(1985 - 1987)
6.	Nettersheim	(1988 - 1990)
7.	Mechernich	(1991- 1993)
8.	Euskirchen	(1994 - 1996)
9.	Bad Münstereifel	(1997 - 1999)
10.	Dahlem	(2000 - 2002)
11.	Hellenthal	(2003 - 2005)
12.	Zülpich	(2006 - 2008)
13.	Schleiden	(2009/2010 - 2013)
14.	Blankenheim	(2013 - 2016)

waren zunächst Otto Becker (Journalist sowie Gründer der Organisation) von 1975 - 1987, gefolgt von Herbert Born (Kreispressesprecher) von 1987 - 1999 und anschließend Rolf Emmerich (zu diesem Zeitpunkt Geschäftsführer der Lebenshilfe HPZ) von 1999 an. Auch die Paten der Veranstaltungsreihe änderten sich stetig, wodurch diverse Städte und Gemeinden in der Region als Austragungsort der Gala fungierten. Nach den Auftaktveranstaltungen in Zülpich wurden unter anderem Mechernich, Euskirchen, Dahlem und auch Schleiden Paten der Veranstaltung – alles Ortschaften, an denen sich mit Stand 2026 Einrichtungen der Lebenshilfe HPZ befinden. Im November 2016 änderte sich der Name der Veranstaltung zu „mission:wir“. Im Jahr 2017 fand daraufhin im Rahmen einer Abschlussveranstaltung zur Kunstausstellung „PULS“ des Künstlers Rolf A. Klünter eine Spendensammlung für die mission:wir statt.



Die Spendenveranstaltungen waren geprägt durch starkes Gemeinschaftsgefühl und unbeschwertes Miteinander.



Die 14. Gala Tolbiac fand in der Gemeinde Blankenheim statt.

Leichte Sprache

Wir hatten viele Jahre ein besonderes Projekt.

Und zwar die Gala Tolbiac.

Dabei wurden Spenden gesammelt.

Und zwar für die Lebenshilfe HPZ und die Nord-Eifel-Werkstätten.

Mit den Spenden konnten tolle Ausflüge gemacht werden.

Zum Beispiel in den Zoo oder den Freizeit-Park.

Später hieß die Gala dann mission wir.

Historie der Lebenshilfe HPZ

1971 - 2010

1971

- Lebenshilfe kommt nach Zülpich-Bürvenich
- Willy Emmerich (amtierender Geschäftsführer des Landesverbands der Lebenshilfe NRW e.V.) pachtet das Gelände als Schulungs- und Erholungsheim



1977

- Neubau der Wohnstätte in Bürvenich



1973

- Kurzzeitunterbringung von Kindern und Jugendlichen
- Erstes Sommerfest in Bürvenich



1983

- Eröffnung Außenwohngruppe in Bürvenich



Foto: Gerhard Zehres

1976

- Gründung der Lebenshilfe Heilpädagogisches Eingliederungszentrum HPZ gemeinnützige GmbH



1986

- Eröffnung Wohnstätte Schleiden



Foto: Gerhard Zehres

1972

- zusätzliches Angebot von Kindererholung und Mutter-Kind-Kuren



1979

- Um- und Erweiterungsbau des Kinderheims auf 82 Plätze
- Gründung KG Lebenshilfe Bürvenich



1994

- Eröffnung Kinderheim Schmidtheim



1992

- Gründung Stiftung Lebenshilfe Bürvenich



2007

- Eröffnung Ambulantes Beratungs- und Therapiezentrum für Menschen im Autismus-Spektrum im Förderzentrum in Bürvenich
- Inbetriebnahme der „Inhouse-schule“ im Förderzentrum in Bürvenich als Zweigstelle der Hans-Verbeek-Schule (Euskirchen) für die Bewohner:innen des Kinderheims
- Inbetriebnahme Mobiler Sozialer Dienst
- Sukzessive Überführung des Konzepts des Reha-Zentrums bezüglich Kurzzeitwohnen für Kinder und Jugendliche bis max. 6 Wochen in das neue Konzept des Förderzentrums in Bürvenich
- Einführung Menüservice



2006

- Umstrukturierung und Überführung des Reha-Zentrums in das Förderzentrum (zunächst Kinderheim Bürvenich) in enger Zusammenarbeit mit dem LVR



2010

- Eröffnung Barbarahof HPZ in Mechernich für Senioren mit kognitiver Beeinträchtigung in Kooperation mit dem Unternehmensverbund Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH
- Eröffnung selbstständiges Ambulant Betreutes Wohnen (BeWo) für Erwachsene mit kognitiver Beeinträchtigung, Zülpich am Gottsberg
- Gründung der Tochtergesellschaft Therapiezentrum Düren-Nordeifel gGmbH



weiter auf der nächsten Seite

Historie der Lebenshilfe HPZ

2011 - 2026

2011

- Eröffnung BeWo, Zülpich Bonner Straße
- Bauliche Vollendung nach der Übergangsphase: Fertigstellung des „Förderzentrums“, Kurze Wege – schnelle Hilfe: alles unter einem Dach



Alles unter einem Dach...
DAS FÖRDERZENTRUM
...kurze Wege - schnelle Hilfe!

2015

- Zertifizierung zum „Familienfreundlichen Arbeitgeber“ durch die Bertelsmann Stiftung
- Eröffnung BeWo, Zülpich Geicher Gasse



2012

- Eröffnung BeWo, Kommern



2014

- Eintritt in die Familiengenossenschaft als Unterstützung und Förderung der eigenen Mitarbeiter sowie zur Mitarbeiterbindung
- Eröffnung BeWo u. Beratungszentrum, Schleiden Am Markt
- Eröffnung Autismustherapie in Brühl



Foto: Christina Gläß-Becker

2016

- Eröffnung BeWo, Zülpich Hoven
- Eröffnung BeWo für Menschen im Autismus-Spektrum sowie Autismustherapie, Euskirchen An der Vogelrute, „Leben im Quartier“: Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf leben zusammen und begegnen sich



2017

- Eintritt in die Dienstleistungsgenossenschaft
- Gründung HPZ Akademie als Weiterentwicklung der eigenen langjährigen Bildungsstätte mit dem Ziel der Personalentwicklung, Personalbindung und Fachkräftesicherung



2023

- Eröffnung Autismustherapie in Euskirchen, Alleestraße
- Eröffnung BeWo mit HD in Gemünd



2019

- Rezertifizierung zum „Familienfreundlichen Arbeitgeber“ durch die Bertelsmann Stiftung

2025

- Eröffnung BeWo mit HD in Zülpich, Chlodwigstraße

2018

- Beginn Umbau Wohnstätte Bürvenich



2020

- Fertigstellung Umbau Wohnstätte Bürvenich
- Eröffnung HPZ Beratungszentrum in Zülpich-Geich mit Wohnberatung für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, Familienunterstützender Dienst, Autismus Beratungszentrum, Sitz der Geschäftsführung, Zentralverwaltung und HPZ Akademie.

2021

- Eröffnung BeWo mit HD Römerallee in Zülpich und BeWo mit HD Strickhaus in Bürvenich



2024

- Eröffnung BeWo sowie Autismustherapie in Mechernich





Im Interview

Nathalie Löchner

In welchem Bereich sind Sie tätig?

Ich bin im Kinder und Jugendwohnen der Wg1 tätig.

Wie lange sind Sie schon im HPZ?

Ich bin seit dem 01.03.2019 bei der Lebenshilfe HPZ.

Wie sind Sie zum HPZ gekommen?

Ich habe mich bewusst für das HPZ entschieden, da ich bereits früh großes Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf hatte. Besonders angesprochen hat mich das Konzept der individuellen Förderung und die wertschätzende Haltung gegenüber den Klienten. Durch meine bisherige Erfahrung im sozialen Bereich hat sich dieser Weg für mich als sehr passend erwiesen.

Was war das schönste oder lustigste Erlebnis im HPZ?

Ein besonders schönes Erlebnis sind für mich immer wieder die kleinen Fortschritte der Kinder und Jugendlichen im Alltag. Momente, in denen sie über sich hinauswachsen oder neue Fähigkeiten entwickeln, sind sehr berührend. Auch gemeinsame Aktivitäten, Ausflüge oder einfach Alltagssituationen sorgen regelmäßig für schöne Erinnerungen.

Was macht das HPZ für Sie aus?

Besonders wichtig für mich ist die individuelle Förderung der Klienten und die professionelle Zusammenarbeit im Team.

Beschreiben Sie das HPZ in drei Worten.

Individuell – Gemeinschaftlich – Praxisnah

Wie hat sich das Unternehmen im Zeitverlauf geändert?

Seit meinem Einstieg habe ich wahrgenommen, dass sich das HPZ kontinuierlich weiterentwickelt, insbesondere im Hinblick auf fachliche Konzepte, Strukturen und individuelle Fördermöglichkeiten. Es wird zunehmend Wert auf moderne pädagogische Ansätze und die Bedürfnisse der Klienten gelegt, was ich als sehr positiv empfinde.

Warum arbeiten Sie gerne mit Menschen mit Unterstützungsbedarf?

Die Arbeit mit Menschen mit Unterstützungsbedarf ist für mich besonders erfüllend und abwechslungsreich. Es motiviert mich, Menschen individuell zu begleiten und sie in ihrer Entwicklung sowie Selbstständigkeit zu unterstützen.



Im Interview

Sabine Harff

In welchem Bereich sind Sie tätig?

In der Verwaltung – Assistenz der Geschäftsführung

Wie lange sind Sie schon im HPZ?

seit 36 Jahren

Wie sind Sie zum HPZ gekommen?

Durch ein Schulpraktikum in der Verwaltung der Lebenshilfe HPZ. Ein Jahr nach meiner Ausbildung (in einem anderen Unternehmen) wurde eine Stelle im Team der Verwaltung frei.

Beschreiben Sie das HPZ in drei Worten.

beständig – sinnstiftend – engagiert

Was war das schönste oder lustigste Erlebnis im HPZ?

Es gab in all den Jahren einige schöne und lustige Erlebnisse. Das schönste aber bleibt nach wie vor, dass mein Mann mir einen Heiratsantrag im Büro gemacht hat.

Was macht das HPZ für Sie aus?

Das HPZ steht für mich für Beständigkeit, Sinn und ein gutes Miteinander. Ich schätze besonders, dass der stationäre, der ambulante und der Verwaltungsbereich gemeinsam dazu beitragen, den Alltag der Menschen in unserem Wohnverbund gut zu gestalten.

Wie hat sich das Unternehmen im Zeitverlauf geändert?

Ich erlebe das Unternehmen als beständig und zugleich im Wandel. Viele Strukturen und Abläufe haben sich in den letzten Jahren weiterentwickelt und wurden klarer gestaltet, auch wenn solche Prozesse Zeit brauchen. Dabei ist der soziale Auftrag immer ein zentraler Bestandteil geblieben.

Warum arbeiten Sie gerne mit Menschen mit Unterstützungsbedarf?

Auch wenn ich überwiegend in der Verwaltung tätig bin und nicht ständig direkten Kontakt zu den Menschen mit Unterstützungsbedarf habe, schätze ich es sehr, Teil einer Einrichtung mit dieser Aufgabe zu sein. Meine Arbeit trägt dazu bei, die Rahmenbedingungen für eine gute Betreuung zu schaffen – und genau das gibt meiner Tätigkeit Sinn.



Bunte Zeit auf dem Bauernhof

KiJuWo Schmidtheim schnuppert Hofluft

Schmidtheim – Das Landleben ist schön! Sowohl unsere Kinder und Jugendlichen aus Schmidtheim als auch aus Bürvenich wohnen auf dem Dorf. Der Besuch eines Bauernhof bietet jedoch nochmal die Gelegenheit, das Landleben aus einer anderen Perspektive kennenzulernen.

Ferienaktion für Entdecker:innen

Als Aktion in den Osterferien besuchten unsere jungen Bewohner:innen aus Schmidtheim zusammen mit Betreuer:innen einen regionalen Bauernhof, auf welchem zudem eine bunte Ausstellung zu finden war. Für die Kinder und Jugendlichen war der Tagesausflug eine großartige Möglichkeit, fernab des Alltags neue Eindrücke zu sammeln, weshalb die Stimmung fabelhaft war. Nach Herzenslust wurde

getobt, entdeckt und gespielt. Auch der ein oder andere Vierbeiner wurde auf dem Hof gesichtet. Mit vielen neuen Impressionen und gestärktem Gemeinschaftsgefühl ging es am Tagesende zurück nach Hause.

Leichte Sprache

Wir aus Schmidtheim haben einen Ausflug gemacht.
 Und zwar zu einem Bauern-Hof.
 Dort haben wir viel entdeckt.
 Wir haben gespielt und viel gelacht.
 Außerdem haben wir einige Tiere gesehen.
 Das Land-Leben ist schön.
 Der Ausflug hat uns Spaß gemacht.



Auf in die Natur!

KiJuWo Bürvenich unternimmt Ausflug zu Mechernicher Katzensteinen



Bürvenich – Das traumhafte Frühlingswetter für eine Auszeit in der Natur zu nutzen stand im KiJuWo Bürvenich im Februar auf dem Programm. Zu den Mechernicher Katzensteinen unternahmen ein paar der Kinder gemeinsam mit mehreren Betreuer:innen einen Ausflug.

Ein Katzensprung zu den Katzensteinen

Bei angenehmen Temperaturen machte eine Gruppe aus dem KiJuWo Bürvenich einen Tagesausflug mitten in die Natur. Von Bürvenich aus nur einen Katzensprung entfernt befand sich das Ziel: Die Katzensteine. Hierbei handelt es sich um eine Felsformation aus

Buntsandstein, welche sich in der Nähe von Mechernich befindet. An diesem außergewöhnlichen Fleckchen im Grünen hatten die Kinder viel zu entdecken und zu erkunden. Lange Baumwurzeln an der Erdoberfläche, Moos und die riesigen, in die Höhe ragenden Felsen: In dieser schönen Ecke in der Eifel warteten viele große und kleine Natur-Highlights auf unsere Ausflugsgruppe. Unsere Mitarbeitenden standen den Bewohner:innen dabei stets zur Seite: Wenn sie sich etwas genauer anschauen wollten, ging es gemeinsam dorthin. So zum Beispiel bei einer für die Kinder ganz spannenden Felspassage, welche man durchqueren

konnte. Unser Mitarbeiter ging dabei voran und führte unseren Bewohner langsam und sicher hindurch – ein erinnerungswürdiges Erlebnis für ihn! Zwischen den beeindruckenden Felsen verbrachten unsere Bewohner:innen eine wundervolle Zeit und genossen zugleich die Sonnenstrahlen. Für die Kinder war es ein entspannter Ausflug, der ihnen viel Freude bereitet hat.

Danke an unsere engagierten Mitarbeiter:innen, die auch spontan die besten Aktionen für unsere Bewohner:innen auf die Beine stellen.

Leichte Sprache

Wir waren in der Natur.
Und zwar bei Mechernich.
Dort gibt es an einer Stelle ganz viele große Steine.
Das sind Felsen.
Die Felsen dort heißen auch Katzen-Steine.
Dort haben wir viel entdeckt.
Wir hatten viel Spaß.





Melanie Sewell

Wie lange arbeiten Sie schon mit dem HPZ zusammen?

Seit ich im Jahr 2017 die Abteilungsleitung der Region Kreis Euskirchen übernommen habe.

Was macht das HPZ für Sie aus?

Was den Träger Lebenshilfe HPZ für mich ausmacht, ist vor allem das Menschenbild. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen individuellen Fähigkeiten, Wünschen und Bedürfnissen. Das HPZ begleitet Menschen mit Behinderung respektvoll und auf Augenhöhe.

Beschreiben Sie das HPZ in drei Worten.

Unterstützend - wertschätzend - inklusiv

Wie hat sich das Unternehmen im Zeitverlauf geändert?

Die Lebenshilfe HPZ hat sich in den letzten Jahren auch im Zuge der Ambulantisierung deutlich weiterentwickelt. Der Schwerpunkt liegt heute stärker auf wohnortnaher, individueller Unterstützung. Dadurch werden Menschen mit Behinderung vermehrt direkt in ihrem eigenen Lebensumfeld begleitet. Insgesamt steht dadurch noch mehr Selbstbestimmung, Teilhabe und Inklusion im Mittelpunkt der Arbeit.

Warum arbeiten Sie gerne im Bereich der Eingliederungshilfe?

Ich arbeite gerne im Bereich der Eingliederungshilfe, weil ich es als sehr sinnstiftend empfinde, Menschen dabei zu begleiten, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen. Jeder Mensch hat individuelle Stärken und Bedürfnisse, und ich finde es wichtig, diese wahrzunehmen und zu fördern.

Was wünschen Sie dem HPZ für die Zukunft?

Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen, dass Sie Ihren wertvollen Auftrag weiterhin mit genauso viel Herz, Engagement und Menschlichkeit fortführen können. Ich wünsche Ihnen, dass Gemeinschaft, Teilhabe und gegenseitige Wertschätzung Ihr Haus auch in Zukunft prägen.

Kurz & Knapp

Kirschen für den guten Zweck Eine Spende, die berührt



Was für eine wundervolle Aktion!

Die Kinder Greta, Mia und Henri haben Anfang Juni Kirschen gegen eine Spende abgegeben. Dabei kamen insgesamt 7 € zusammen, von denen sie ganze 3 € der Lebenshilfe gespendet haben. Für jede Spende sind wir als gemeinnütziges Unternehmen unendlich dankbar, wobei uns diese großartige Aktion besonders berührt hat.

Liebe Mia, liebe Greta, lieber Henri:

Hiermit bedanken wir uns von Herzen dafür, dass ihr an uns gedacht habt und uns diese tolle Spende gegeben habt!



Das HPZ Journal

Unsere inklusive Unternehmenszeitschrift seit Sommer 2023

Immer auf dem neuesten Stand

Ebenfalls ein Teil der neueren Unternehmensgeschichte: Unser HPZ Journal. Mit dem im Sommer 2023 ins Leben gerufenen Projekt informieren wir Mitarbeitende, Bewohner:innen, Schulen, Ämter und Co. in der Region über alles Wichtige rund um die Lebenshilfe HPZ. Ob neue Standorte, unvergessliche Teilhabeaktionen oder Wissenswertes zur Deutschen Gebärdensprache – unsere inklusive Zeitschrift bietet zahlreiche Einblicke, auch in Leichter Sprache.

Das HPZ Journal erscheint alle drei Monate und hat in der Regel einen Umfang von 48 Seiten. Bei der aktuellen, besonders umfangreichen Jubiläumszeitschrift handelt es sich bereits um die 13. Ausgabe.



Rätselseite

Rätsel 1 - Buchstabensalat

In diesem Buchstabensalat verstecken sich 5 Standorte von der Lebenshilfe HPZ. Finde alle Standorte.

GUSAHDBÜRVENICHJSAIREWBCIA
AOANWEPOEWJDSFCSIUSDKJDAO
ZUWKJQRQOSPCMAHZÜLPICHUW
BXMAKAEUSKIRCHENALWTQHJWL
NCLKMAMLSWPOZSCHMIDTHEIMS
IUEWZUABBHJSAMWÜAKJJSÜASN
TQZUEWIUEKJKJCGEMÜNDPSICGA
DENAHSOWZELQNCPALSPTWRCAI

Schwierigkeitsgrad:
Hoch



Rätsel 2 - Mathe

Bei jeder Rechnung fehlt eine Zahl.
Löse das Mathe-Rätsel.

$$\textcircled{3} + \textcircled{?} = \textcircled{7}$$

$$\textcircled{5} + \textcircled{?} = \textcircled{6}$$

$$\textcircled{9} - \textcircled{?} = \textcircled{5}$$

$$\textcircled{1} + \textcircled{?} = \textcircled{8}$$

Schwierigkeitsgrad:
Mittel

Ihr habt die Lösungen
gefunden?
Dann blättert zu
Seite 66, um zu sehen,
ob ihr richtig liegt.



Im Interview

Tobias Witt

In welchem Bereich sind Sie tätig?

Ich bin Einrichtungsleitung des Kinder- und Jugendwohnens der Lebenshilfe HPZ gGmbH. Zuständig bin ich für die Standorte Bürvenich und Schmidheim.

Wie lange sind Sie schon im HPZ?

Ich habe am 01.08.17 meine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger im KiJuWo Bürvenich begonnen. Bin nun also seit 9 Jahren im Unternehmen.

Wie sind Sie zum HPZ gekommen?

Während meines FSJ in der Irena-Sendler-Schule habe ich u.a. einen Jungen betreut, welcher im KiJu Bürvenich lebte. Da ich mich viel mit diesem Menschen auseinandergesetzt habe und erfahren habe, dass er im HPZ lebt, habe ich angefangen zu recherchieren und mich letztlich im KiJu beworben.

Wie war Ihr Werdegang im HPZ?

Wie bereits erwähnt, habe ich meine Ausbildung 2017 im KiJu gestartet. Recht schnell war mir klar, dass ich mich weiterbilden und nach der Ausbildung Soziale Arbeit studieren möchte. Während des Studiums ergab sich für mich dann die Chance, die Standortkoordination für den Standort Bürvenich zu übernehmen. Ende 2023 habe ich dann als kommissarische Leitung des Kinder- und Jugendwohnens (Standorte Schmidheim und Bürvenich) übernommen. Seit 2024 leite ich das KiJu vollumfänglich.

Was war das schönste oder lustigste Erlebnis im HPZ?

Da ist es schwierig, sich auf ein Ereignis festzulegen, da es einige davon gab. Schön und lustig sind häufig die Ereignisse abseits des „Alltages“. Viel Spaß haben mir immer die tollen Ferienmaßnahmen (Tag am Meer, Phantasialand, oder gemeinsames Zelten) gemacht. Schön ist es jedes Mal zu sehen, dass sich Kinder und Jugendliche im Laufe der Zeit positiv entwickeln und wir gemeinsam neue Ressourcen und Stärken entdecken können. Es war auf jeden Fall mehr als lustig, dass sich ein Klient mal in die Küche von einer Fast-Food-Kette begeben hat, weil es dort Kekse gab.

Was macht das HPZ für Sie aus?

Durch einen großen und vielschichtigen Unternehmensverbund können wir von diversen Ressourcen profitieren und unterschiedliche Bedarfe zeitnah decken. Für mich persönlich bedeutet das HPZ aber auch Vertrauen und die Möglichkeit, sich auf jeder Ebene, von der Bewohnerin oder dem Bewohner, über den Gruppenmitarbeitenden bis hin zur Leitung weiterzuentwickeln.

Beschreiben Sie das HPZ in drei Worten.

Familiär, Klient:innenorientiert, Zukunft

Wie hat sich das Unternehmen im Zeitverlauf geändert?

Im Laufe der Zeit ist der Blick nochmal stärker auf den Menschen gerichtet. Trotz eines wachsenden Unternehmens steht der Mensch weiterhin im Fokus. Seit meinem Start bei der Lebenshilfe hat sich das Unternehmen neu aufgestellt und befindet sich in einem stetigen Prozess der Weiterentwicklung.

Warum arbeiten Sie gerne mit Menschen mit Unterstützungsbedarf?

Auch wenn ich durch meine Funktion als Leitung nun nicht mehr so nah am Kind oder Jugendlichen bin, wie es die Mitarbeitenden in den Wohngruppen sind, ist es mir ein persönliches Anliegen, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu fördern und sie auf dem Weg in kommende Wohnformen zu begleiten. Das kann ich nun auf einer anderen Ebene fortführen und gemeinsam mit allen Beteiligten die positive Entwicklung des Kinder- und Jugendwohnens vorantreiben.



Im Interview

Andreas Karkoska

In welchem Bereich sind Sie tätig?

Ich bin die Leitung der Wohnstätte im Förderzentrum. Dies ist eine Einrichtung mit 18 Plätzen für Menschen mit ASS (Autismus-Spektrum-Störung) und Komorbiditäten.

Wie lange sind Sie schon im HPZ?

Ich habe meine Ausbildung zum HEP im August 2015 in der Wohnstätte in Schleiden begonnen, daher sind es jetzt bald schon 11 Jahre.

Wie sind Sie zum HPZ gekommen?

Ich habe nach meinem FSJ die Ausbildung zum Sozialassistenten absolviert und wollte den HEP zusätzlich machen und wurde innerhalb der Berufsschule auf das HPZ aufmerksam.

Wie war Ihr Werdegang im HPZ?

Ich habe ja meine Ausbildung in Schleiden begonnen. Durch diverse Gründe habe ich dann während des ersten Ausbildungsjahres zur Wohnstätte in Bürvenich gewechselt, wo ich in einer Außenwohngruppe und einer festen Wohngruppe meine Ausbildung absolviert habe. Während eines innerbetrieblichen Praktikums wurde ich dann auf das WiF aufmerksam und mir machte die Arbeit mit den Menschen, die dort leben, einfach mehr Spaß. Daher wollte ich mich von der Außenwohngruppe, in der Klienten auf das Leben in einem BeWo

vorbereitet werden, zu den Klienten versetzen, die einen deutlich höheren Unterstützungsbedarf haben. Dies 2018 damals jedoch nur mit einer halben Stelle, wodurch ich in zwei Einrichtungen tätig war. Die damalige Einrichtungsleitung und heutige QM-Beauftragte Frau Brose hat mich dann zu 100% dankenswerterweise im WiF eingeplant und zwei Jahre nach meiner Ausbildung hat die Lebenshilfe mir ermöglicht, 2020 den PART-Trainer zu machen. 2022 habe ich dann nach mehreren Gesprächen mit Kollegen, Frau Brose und der Geschäftsführung den Entschluss gefasst, das Studium zu beginnen und war zunächst als Stellvertretung tätig und bin mittlerweile seit zwei Jahren Einrichtungsleitung der Gruppe, in die ich damals als Berufsanfänger kam.

Was war das schönste oder lustigste Erlebnis im HPZ?

Die Teilhabefahrten mit den Klienten waren eigentlich immer die witzigsten und schönsten Erlebnisse. Da wären banale Einkäufe, bei denen an der Kasse mit Klienten diskutiert wird, dass 1 € nicht für 5 Tüten Chips reicht, bis zu Cocktailabenden mit Nutzern.

Was macht das HPZ für Sie aus?

Dass es sich im Laufe der Zeit an die Probleme anpasst und immer das Optimale für unsere Klienten versucht zu erreichen und es trotz gesellschaftlichen oder politischen Problemen auf die Klienten fokussiert.

Beschreiben Sie das HPZ in drei Worten.

Da gibt es zu viel, um es auf drei Worte zu kürzen.

Wie hat sich das Unternehmen im Zeitverlauf geändert?

Die Lebenshilfe hat sich aus meiner Sicht zu einem offeneren und konzeptionell strukturierteren Unternehmen geändert. Im Vergleich von 2015 zu 2026 kommt es mir zumindest so vor.

Warum arbeiten Sie gerne mit Menschen mit Unterstützungsbedarf?

Realistisch gesehen sitze ich mittlerweile mehr im Büro und leite fachlich an. Was mir fehlt ist aber der Kontakt mit den Nutzern, der zwischendurch noch da ist, aber der Alltag und die Kleinigkeiten, die jeder einzelne Charakter mit sich bringt, ist das, was die Arbeit für mich so schön gemacht hat.



Foto: Natalie Brendgen

Mitten im Leben

Ein Blick in die Chlodwigstraße

Die Lebenshilfe HPZ ist in Zülrich seit vielen Jahren fest verankert. Der Standort in der Chlodwigstraße ist hingegen noch vergleichsweise neu und steht für eine moderne, inklusive Wohnform – eröffnet am 03.06.2025. Seit Kurzem bin ich dort als stellvertretende Einrichtungsleitung tätig und erlebe den Alltag vor Ort aus nächster Nähe.

In der Chlodwigstraße leben 22 erwachsene Menschen mit Unterstützungsbedarf in ihren eigenen Appartements – für sie ist dieser Ort zu einem echten Zuhause geworden. Sie füh-

ren ein weitgehend selbstbestimmtes Leben, bewegen sich selbstverständlich frei in der Wohnumgebung und gestalten ihren Alltag individuell. Gleichzeitig erhalten sie dort Unterstützung, wo diese benötigt wird, wie bei der Haushaltsführung, beim Kontakt zum Arbeitsplatz oder auch bei der Freizeit- und Urlaubsgestaltung. Darüber hinaus stehen wir ihnen in den kleinen Alltagsmomenten zur Seite, falls sie Hilfe benötigen, beispielsweise beim Kauf von Kleidung oder beim Nägel lackieren – kleine Dinge, die für die uns anvertrauten Menschen jedoch einen echten Unterschied machen. Möglich wird dies auch

durch ein engagiertes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Bewohnerinnen und Bewohner verlässlich begleiten.

Das Konzept des „Ambulant Betreuten Wohnens mit Hintergrunddienst“ ermöglicht genau diese Balance: Individuelle Begleitung im Alltag bei gleichzeitiger Wahrung der Selbstständigkeit. Der Hintergrunddienst stellt zudem sicher, dass auch außerhalb vereinbarter Zeiten bei Bedarf Unterstützung erreichbar ist. Gerade das erste Jahr war von vielen gemeinsamen Momenten geprägt: So wurde beispielsweise erstmals gemeinsam Weihnachten gefeiert, und auch an den umliegenden Karnevalszügen und Veranstaltungen wurde mit Freude teilgenommen. Diese Erlebnisse stärken das Gemeinschaftsgefühl und tragen dazu bei, dass sich alle am neuen Wohnort zu Hause fühlen. Für die kommende Zeit ist neben weiteren Ausflügen ebenfalls die Gestaltung des Außenbereichs sowie viele weitere gemeinsame Projekte geplant. Im ersten Jahr hat sich der Standort insgesamt deutlich entwickelt. Aus einem neuen Wohnangebot ist Schritt für Schritt ein Zuhause geworden. Es konnten Kontakte in der Nachbarschaft geknüpft und tragfähige Strukturen im Alltag aufgebaut werden.

An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich für die freundliche Aufnahme im Wohngebiet bedanken. Für das nachbarschaftliche Miteinander ist vor allem Offenheit von Bedeutung. Ein respektvoller und freundlicher Umgang trägt wesentlich zu einem gelungenen Zusammenleben bei. Gleichzeitig sind wir jederzeit offen für konstruktive



Rückmeldungen und den Austausch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern. Der Standort in der Chlodwigstraße zeigt, wie Inklusion im Alltag gelingen kann – mitten in Zülpich.

Nadine Fischer

Leichte Sprache

Seit letztem Jahr haben wir einen neuen Standort.

Und zwar in Zülpich in der Chlodwig-Straße.

Hier wohnen 22 Menschen.

Frau Fischer ist hier stellvertretende Leitung.

In diesem Text erzählt sie vom Leben in der Chlodwig-Straße.

Der Standort hat sich im ersten Jahr gut entwickelt.

Die Menschen fühlen sich wohl.

Wir bedanken uns außerdem für die Freundlichkeit im Wohn-Gebiet.

Erste Hilfe rettet Leben

Schulung für Mitarbeitende

Geich – In regelmäßigen Abständen bieten wir über unsere hauseigene HPZ Akademie verschiedenste Schulungen für unsere Mitarbeitenden an (*mehr dazu auf Seite 62*). Im Mai 2026 fanden gleich zwei Erste Hilfe Kurse statt.

Geschulte Ersthelfer:innen

Im Verwaltungsgebäude in Geich frischen unsere Mitarbeitenden aus den verschiedensten Bereichen ihr Wissen in der Ersten Hilfe auf. Gestartet hat die Veranstaltung mit einem aufschlussreichen Thorierteil, in welchem unter anderem erläutert wurde, worauf man beim

Auffinden einer augenscheinlich bewusstlosen Person achten soll. Gleichzeitig wurden Anzeichen verschiedener Notfälle wie eines Schlaganfalls oder eines Herzinfarkts erörtert. Im Anschluss an die theroretischen Ausführungen folgte ein Praxisteil. Hier wurden wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen wie die Herzdruckmassage, das Heimlich-Manöver oder auch die Stabile Seitenlage von unseren Mitarbeitenden trainiert und ausgeführt.

Wir bedanken uns herzlich beim Referenten von M&M NotfallTraining für den sehr lehrreichen Kurs!



Leichte Sprache

Wir haben eine HPZ Akademie.
Darüber bieten wir
Fort-Bildungen an.
Bei einer Fort-Bildung lernt
man etwas.

Im Mai hatten wir zwei Erste
Hilfe Kurse.

Zuerst wurden uns viele Dinge
erzählt.

Zum Beispiel wie man einen
Herz-Infarkt erkennt.
Dann kamen praktische
Übungen.

Die Herz-Druck-Massage wurde
geübt.

Damit kann man jemanden
wieder-beleben.



Im Interview

Kristina Zipperling

In welchem Bereich sind Sie tätig?

Seit Mitte 2017 bin ich die erste freigestellte Betriebsratsvorsitzende des HPZs und dadurch an die Verwaltung angegliedert.

Wie lange sind Sie schon im HPZ?

Ich bin seit dem 15.04.2012 im Wohnverbund der Lebenshilfe tätig. Vor ein paar Wochen habe ich also mein 14. HPZ-Jahr vollendet. Die 15 kann kommen.

Wie sind Sie zum HPZ gekommen?

2012 waren Erzieher-Stellen noch recht knapp gesät. Ich habe damals in jeder nur möglichen „Jobbörse“ gesucht. Allerdings hat meine Mom mich auf die Stelle aufmerksam gemacht, weil sie diese im Wochenspiegel gesehen hat. Ganz oldschool.

Wie hat sich das Unternehmen im Zeitverlauf geändert?

Die Standorte haben sich vermehrt. Das HPZ ist viel größer als noch vor 14 Jahren.

Das sieht man alleine daran, dass es einen freigestellten Betriebsrat gibt. Als ich angefangen habe, hatten wir lange keine 200 Mitarbeitenden. Die haben wir seit 2017 erreicht. Heute liegen wir bei knapp etwas über 300 Beschäftigten.

Außerdem sind die Arbeitsbedingungen viel flexibler strukturiert, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, als zu der Zeit, als ich hier angefangen habe. Obgleich ich mir des Öfteren sagen lasse, dass dies leitungsspezifisch umgesetzt wird.

Was war das schönste oder lustigste Erlebnis im HPZ?

Ich habe in Bürvenich die Außenwohngruppe geleitet. Meine Aufgabe war – gemeinsam mit meinen Kolleg:innen I. und A. – die fünf dort lebenden Nutzer:innen auf ein

selbstständiges Leben im ambulant betreuten Wohnen vorzubereiten. B. hat uns ebenfalls ein Jahr lang tatkräftig unterstützt bevor er ins BeWo Klassik gewechselt ist.

Zu sehen, wie die einzelnen Bewohner:innen sich weiterentwickeln, das Kochen lernen, damit sie sich selbst verpflegen können, soziale Kontakte wahren, eigene Lösungsstrategien entwickeln, wenn es mal etwas schwieriger wurde oder einfach nur ihren Wohnraum sauber halten und ihre Wäsche selbstständig waschen können...und auch noch Spaß dabei haben, das war schon echt großartig, das mit meinen Kolleg:innen zu schaffen. Die Stimmung war auch einfach echt gut zwischen uns. Es war ein ganz tolles Team. Wir haben Hand in Hand gearbeitet.

Beschreiben Sie das HPZ in drei Worten.

Wachstumsorientiert – flexibel – dynamisch

Warum arbeiten Sie gerne mit Menschen mit Unterstützungsbedarf?

Die Frage ist eher: Warum nicht?

Ich bin ein Wibbel. Im sozialen Bereich kann ich mich ausleben und werde so akzeptiert wie ich eben bin. Oder eben nicht...und auch das ist nicht weiter schlimm.

Menschen mit Behinderung zeigen häufig eine sehr hohe Bindung. Sie fordern sich ein familiäres Leben regelrecht ein. Also wurde ich für coole Unternehmungen und Aufgaben bezahlt, die ich für mich bei mir zu Hause auch machen würde. Im Grunde arbeitet man nicht wirklich. Man lebt mit den Nutzer:innen, ist Teil ihres Lebens. Eine Aufgabe mit Sinn. Keine stupide Arbeit. Jeder Tag ist anders.

Ich mag es, wenn man Stärken pusht, anstatt an dem rumzudoktern, was man eben nicht kann. Das lässt nur die Laune sinken und ist frustrierend für beide...außerdem mag ich es viel lieber, wenn die Bewohner lachen.

Zudem mag ich die Arbeit im Team, wenn alle an einem Strang ziehen. Wenn man sieht, dass man gemeinsam etwas erreichen kann, etwas geschaffen hat. Das finde ich echt schön. Vielleicht sollte man das Ego einfach mal ein wenig öfter auf Sparflamme stellen und sein Sozialverhalten etwas mehr anfeuern. Das soll nicht heißen, dass man sich im Team (Toll, ein anderer macht's) ausnutzen lassen sollte. Aber ein Miteinander ist immer viel schöner als ein Gegeneinander.

So war es zumindest, bevor ich für die Betriebsratsarbeit freigestellt wurde. Heute setze ich all meine Fähigkeiten und Kenntnisse für die Kolleg:innen ein...und auch das macht mir großen Spaß.



HPZ-Facts: Unsere Benefits für Mitarbeitende



Vielseitige Fortbildungsmöglichkeiten



Betriebliche Altersvorsorge



Jobrad



Vergütung TVöD-VKA



Unbefristeter Arbeitsvertrag



30 Urlaubstage



Günstige Mitgliedschaft im Fitness-Studio



Sicherer Arbeitsplatz

Oster-Spendenaktion für KiJuWo Bürvenich & Schmidtheim

Hilfsgruppe überreicht Sachspenden zu Ostern



Bürvenich – Nach den wundervollen Spendenaktionen im Jahr 2025 hatte sich die Hilfsgruppe „Wir „Gemeinsam“ für Kinder in Not...!!! Gemeinsam statt Einsam“ auch für 2026 etwas Tolles ausgedacht. Anlässlich des Osterfestes wurden erneut diverse Sachspenden gesammelt und den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen überreicht.

Fröhliche Spendenübergabe

Wie bereits bei den zuvor organisierten Spendenaktionen erfolgte auch dieses Mal die

Übergabe der gesammelten Geschenke in unserem Sommerhaus auf dem Gelände des Förderzentrums. Nach und nach fanden sich all unsere jüngsten Bewohner:innen dafür vor Ort in Bürvenich ein, denn wie bereits in der Vergangenheit wurden sowohl für die Kinder und Jugendlichen aus Schmidtheim als auch aus Bürvenich Sachspenden zusammengetragen. Allen Kindern und Jugendlichen wurde in diesem Zuge ein kleiner Osterwunsch erfüllt und zusammen mit Süßigkeiten überreicht. Darüber hinaus wurde jeder Wohngruppe ein individuelles Plüschtier mit

einem aufgestickten, fröhlichen Spruch überreicht. Zur jetzigen Oster-Aktion kam erneut eine unglaubliche Menge an Sachspenden zusammen. Jede dieser Spenden ist unfassbar wertvoll und alles andere als selbstverständlich. Nicht nur die Spendenübergaben an sich waren jedes Mal aufs Neue ein besonderes Ereignis für unsere Bewohner:innen. Auch über die vielfältigen und liebevoll zusammengestellten Geschenke wie Plüschtiere oder Süßigkeiten haben sich die Kinder und Jugendlichen spürbar gefreut. Im Anschluss an die Spendenübergabe genossen alle noch ein gemütliches Beisammensein im Sommerhaus.

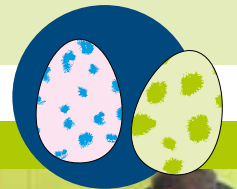
Wir sagen Danke

Dass bereits zum wiederholten Mal eine Spendenaktion für unsere Kinder und Jugendlichen mit kognitiver Beeinträchtigung organisiert und umgesetzt wurde, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit. Die Unterstützung mit dem enormen Engagement und dem großen, uns entgegengebrachten Vertrauen hat für die uns

anvertrauten Kinder und Jugendlichen bereits einen großen Mehrwert geschaffen. Umso mehr liegt es uns am Herzen, uns vielmals hierfür sowie bei allen Spender:innen zu bedanken!

Leichte Sprache

Für unsere Kinder und Jugendlichen wurden Sach-Spenden gesammelt.
Sach-Spenden sind Dinge wie Süßigkeiten oder Plüsch-Tiere.
Eine Hilfs-Gruppe hat die Dinge gesammelt.
Viele Menschen haben gespendet.
Die Sach-Spenden wurden den Kindern und Jugendlichen vor Ostern gegeben.
Sie haben sich alle sehr darüber gefreut.
Das war eine tolle Aktion.
Vielen Dank dafür!





Großzügige Spende dank Winterlaufserie

TuS Kreuzweingarten-Rhoder und befreundete Laufvereine sammelten Spenden

Bürvenich – Eine überraschende und sehr erfreuliche Spende erreichte uns Ende März 2026. Gemeinsam mit befreundeten Laufvereinen organisierte der TuS Kreuzweingarten-Rhoder von November 2025 bis Februar 2026 eine Winterlaufserie im Kreis Euskirchen, bei der Spenden für unser Unternehmen gesammelt wurden.

Gemeinsame Veranstaltungsreihe

Neben dem TuS Kreuzweingarten-Rhoder waren die beteiligten Laufvereine der Lauf-Club Weilerswist e.V., Freilingen & Friends, der

TV Euenheim 1911 e.V. sowie der Laufclub Euskirchen e.V. Bei jeder der Laufveranstaltungen fungierte einer der organisierenden Laufvereine als Gastgeber. Die teilnehmenden Läufer:innen konnten sich bei jeder der Veranstaltungen freiwillig mit einer Spende beteiligen. Die Winterlaufserie fand bereits zum wiederholten Mal statt, wobei jährlich ein anderes regionales gemeinnütziges Unternehmen oder Verein mit den Spendeneinnahmen unterstützt wird – in diesem Jahr fiel die Wahl auf uns. Bei der Winterlaufserie 2025/26 kamen über 1.300 € zusammen, welche an unsere Stiftung Lebenshilfe Bürvenich

gespendet wurden und unseren Kindern und Jugendlichen mit kognitiver Beeinträchtigung zugutekommen.

Spendenübergabe am Förderzentrum

Die Spendenübergabe fand am Förderzentrum in Bürvenich statt, anlässlich der neben zwei Vertreterinnen vom TuS Kreuzweingarten-Rheder auch unser Geschäftsführer Christian Pfaff vor Ort war. Im persönlichen Gespräch stellten wir dem TuS uns, unsere Arbeit sowie den Standort des Förderzentrums näher vor. Das Förderzentrum stellt als unser größter und gleichzeitig auch erster Standort sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche mit kognitiver Beeinträchtigung ein echtes Zuhause dar. Ebenso gab uns das Treffen die Gelegenheit, über die für uns große Bedeutung von

Spenden zu sprechen. Mit Spenden haben wir unter anderem die Möglichkeit, Freizeitprojekte zu fördern, die mit den übrigen zur Verfügung stehenden Mitteln nicht finanzierbar wären. Mit dem Sommerhaus, welches sich vor dem Eingangsbereich des Förderzentrums befindet und im vergangenen Jahr dank verschiedener Spenden fertiggestellt wurde, konnten wir eines unserer Projekte direkt mit einer kurzen Begehung präsentieren. Im neuen Treffpunkt für unsere Bewohner:innen befinden sich unterschiedliche Beschäftigungsangebote wie Kicker, eine Dartscheibe oder auch eine Brettspielsammlung. In vertrauter Umgebung ist das Sommerhaus auch außerhalb der Wohngruppe ein Ort zum Verweilen – eine wertvolle Ergänzung für die Freizeitgestaltung der uns anvertrauten Menschen.

Unterstützung für Teilhabeaktionen der Kinder

Neben Freizeitprojekten sind Spenden insbesondere zur Ferienzeit eine große Unterstützung, um besondere Wünsche in Erfüllung gehen zu lassen und Glücksmomente zu schaffen, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Ob Kinobesuch, ein Ausflug in den Tierpark oder auch eine Fahrt ans Meer: Die Spende der Laufvereine leistet einen wertvollen Beitrag zu gelebter Teilhabe sowie zum Wohlergehen der uns anvertrauten jungen Menschen. Eine wirklich großartige Unterstützung zur Ermöglichung verschiedener Teilhabeaktionen für unsere Kinder und Jugendlichen – **vielen Dank dafür!**

Leichte Sprache

Wir haben eine tolle Spende bekommen.

Das Geld wurde bei Lauf-Veranstaltungen gesammelt. Hier haben sich mehrere Lauf-Vereine zusammen-ge-tan.

Wer bei der Veranstaltung mitgemacht hat, konnte etwas Geld spenden.

Es sind über 1.300 Euro zusammen-gekommen.

Mit dem Geld können wir tolle Aktionen für die Kinder und Jugendlichen planen. Dafür sagen wir danke.



Mehr Infos zu unserer
Stiftung Lebenshilfe
Bürvenich gibt es
ab Seite 64.

Update zum City Karree

Dritter Euskirchener HPZ-Standort für Ambulant Betreutes Wohnen

Bild: 3D-Darsteller - Visualisierungen - www.3d-darsteller.de/Realwert



Euskirchen – Unser dritter Euskirchener Standort wird im Spätsommer dieses Jahres im City Karree eröffnen. Dort werden wir wie auch schon am Euskirchener Standort „An der Vogelrute“ Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung anbieten. Die Arbeiten an den barrierefreien Räumlichkeiten im Gebäude sind in vollem Gange weshalb wir euch ein kleines Update von der Baustelle mitgebracht haben. Umgesetzt wird das Bauprojekt von der Realwert GmbH, die eine 100%ige Tochter der Kreissparkasse Euskirchen ist. Wir freuen uns schon sehr, euch in den kommenden Ausgaben neue Updates zu diesem spannenden Projekt geben zu können.

Leichte Sprache

Wir eröffnen bald einen neuen Standort.

Und zwar in Euskirchen.

Der Standort heißt City Karree.
City heißt Stadt.

Karree nennt man einen vier-eckigen Gebäude-Block.
Dort werden bald 12 Menschen von uns wohnen.

Und zwar im Ambulant Betreuten Wohnen.

Wir freuen uns schon darauf!



Im Interview

Johannes Mertens

Wie lange sind Sie schon im Aufsichtsrat der Lebenshilfe HPZ?

Seit 2016

Warum haben Sie sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Aufsichtsrat entschieden?

Die ersten „Berührungspunkte“ mit dem HPZ hatte ich durch die Aktionen der „Gala Tolbiac“ in den Gemeinden Dahlem und Blankenheim, die ich damals beruflich oder politisch begleiten durfte. Das trug sicherlich auch zur Erkenntnis bei, dass ohne solche Einrichtungen Förderung und selbstbestimmtes Leben für die Betroffenen nicht möglich wäre. Deshalb war es für mich durchaus selbstverständlich, nach meiner Pensionierung der Bitte von Herrn Emmerich, Mitglied im Aufsichtsrat zu werden, nachzukommen.

Was war ein schönes oder lustiges Erlebnis im HPZ?

Eine meiner ersten Sitzungen des Aufsichtsrates fand in Bürvenich statt und da ich noch nicht unbedingt „ortskundig“ war, habe ich mich bei einigen Jugendlichen, welche am Eingangstor saßen, nach dem Tagungsraum erkundigt. Allerdings gab es nicht direkt eine Antwort, sondern erst eine detaillierte, aber auch nette Befragung, wer ich denn wäre und was ich wollte und woher ich käme usw. führte irgendwann dann zum gewünschten Ziel. An der Sitzung habe ich leicht verspätet teilgenommen.

Erwähnenswert sind sicherlich, wenn der Tenor der Frage auf „schön“ liegt, auch die Betriebsfeste in Geich, die mir zeigten, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Begriff „feiern“, durchaus verstehen. Mir hat es immer gut gefallen.

Was macht das HPZ für Sie aus?

Das HPZ Bürvenich ist wichtig, weil es im Kreis Euskirchen eine zentrale Rolle für Menschen mit Behinderungen, psychischen Beeinträchtigungen und Unterstützungsbedarf darstellt. Die Einrichtung steht für Menschlichkeit, Verantwortung und Teilhabe – genau die Werte, die meine berufliche Laufbahn geprägt haben. Es ist ein Ort, an dem Menschen nicht durch ihre Einschränkungen definiert werden, sondern durch ihre Möglichkeiten.

Beschreiben Sie das HPZ in drei Worten.

Schutz – Emotionalität – Qualität

Wie hat sich das Unternehmen im Zeitverlauf geändert?

Umfassend formuliert würde es wohl mehrerer Seiten bedürfen. Vereinfacht ausgedrückt: Entwicklung von einer „Betreuungseinrichtung“ zum professionellen Teilhabezentrum.



Im Interview

Güney Murat

Wo bei uns wohnst du?

Ich heiße Güney Murat bin 16 Jahre alt und lebe im Kinder und Jugendwohnen in Schmidtheim in der Wohngruppe 2.

Wie lange wohnst du schon bei uns?

Ich wohne seit 6 Jahren in Schmidtheim.

Wie bist du zum HPZ gekommen?

Nachdem ich bei meinen Eltern gewohnt und es mir dort nicht mehr richtig gut ging, wurde ich immer mal wieder ins Kurzzeitwohnen Bürvenich gebracht. Von dort aus bin ich dann in die Lebenshilfe Schmidtheim gekommen.

Was war dein schönstes oder lustigstes Erlebnis bei uns?

Mein schönstes und lustigstes Erlebnis sind, die lustigen Betreuer, die Ausflüge und dass ich alleine spazieren gehen kann. Sehr schön, war der Ausflug ins Phantasialand, wo wir mit dem ganzen Kinder und Jugendwohnen hin gefahren sind.

Was macht das HPZ für dich aus?

Die Lebenshilfe macht aus, dass man coole Sachen erleben kann, dass die Betreuer nett sind und dass man hier einkaufen lernen kann und das eine Tanz AG geboten wird.

Beschreibe das HPZ in drei Worten.

Cool, nett, gute Einrichtung !

Was hat sich bei der Lebenshilfe geändert?

Das ich mich sicherer fühle und dass ich mehr Sachen machen kann als zu Hause. Ich darf hier meine Medien benutzen und TV schauen und bei Ausflügen mitfahren. Ich freue mich auch schon auf den Urlaub in Holland. Im Urlaub war ich noch nie.

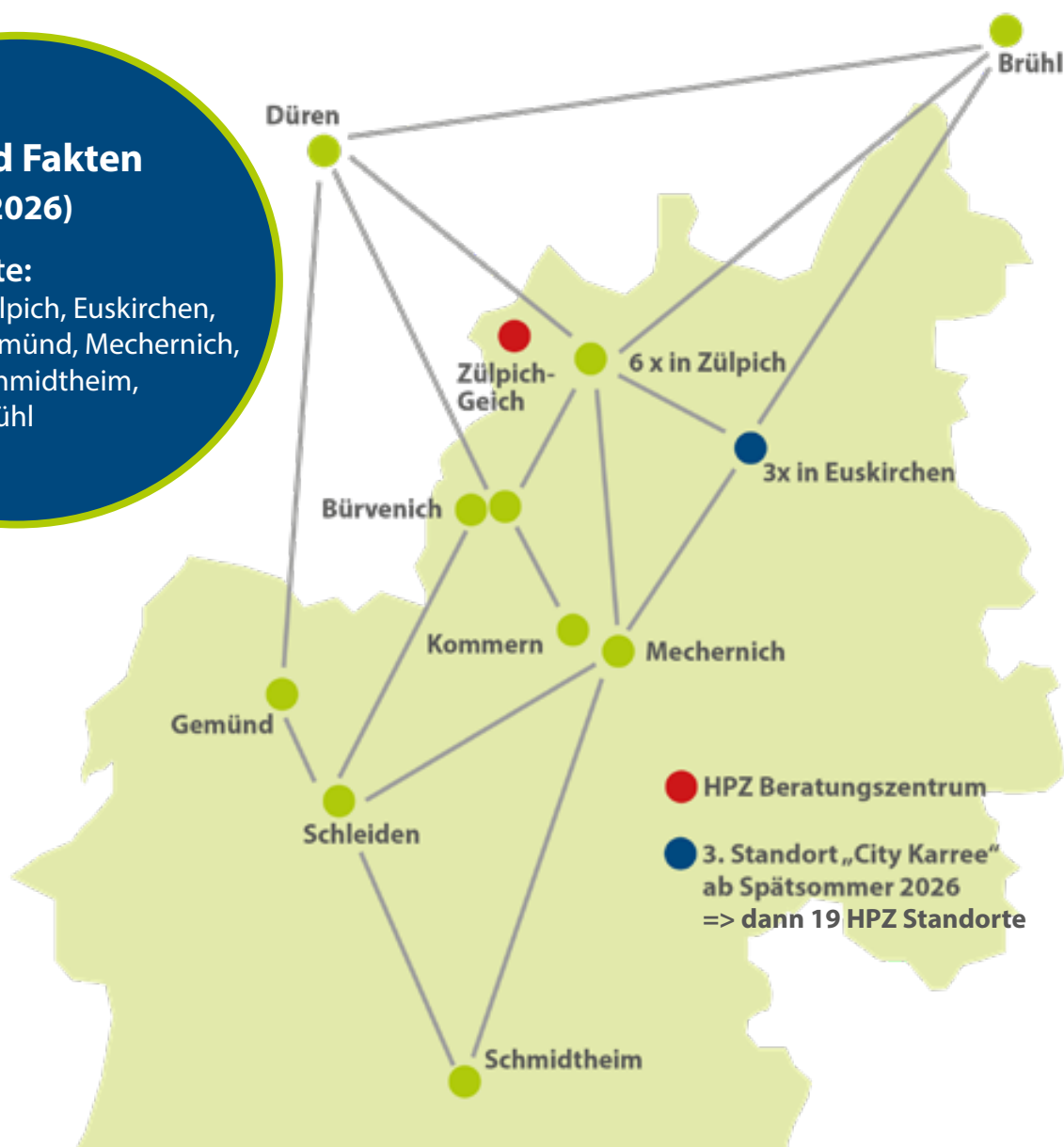
Standorte Lebenshilfe HPZ

18 Standorte im Kreis Euskirchen, Kreis Düren und Rhein-Erft-Kreis

Daten und Fakten (Stand 07.2026)

18 Standorte:

Bürvenich, Zülpich, Euskirchen, Schleiden, Gemünd, Mechernich, Kommern, Schmidtheim, Düren und Brühl



Rund 300 Mitarbeitende

aus den Bereichen Heilerziehungspflege, Erziehung, Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Psychologie, Heilpädagogik, Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Bürokaufleute, Hauswirtschaft, Küche, Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Bundesfreiwilligen Dienst (BFD)

Wir bilden aus:

Heilerziehungspfleger:innen (m/w/d) in einer praxisintegrierten Ausbildung (PiA)

Bewohner:innen / Klient:innen

mehrere Hundert Personen

Förderzentrum Bürvenich

- Beratungszentrum
- Autismustherapie
- Kinder- und Jugendwohnen
- Inhouseunterricht, Zweigstelle der Hans-Verbeek-Förderschule
- **Wohnstätte im Förderzentrum (WiF)** für Erwachsene
- **Zentralküche** mit Menüservice außer Haus
- Betriebsratsbüro
- Qualitätsmanagement



 **Kellergasse 1
53909 Zülpich-Bürvenich**

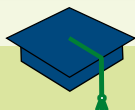
Kinder- und Jugendwohnen



24 intensivpädagogische Plätze für Kinder und Jugendliche mit kognitiver Beeinträchtigung. Die Plätze sind auf insgesamt vier Wohngruppen aufgeteilt (zwei 4er-Gruppen und zwei 8er-Gruppen).



Inhouse-Schule



Bereits seit 2007 sind wir eine Zweigstelle der Hans-Verbeek-Schule (Euskirchen). Zwei Lehrer:innen der Schule kommen täglich nach Bürvenich in unsere Inhouse-Schule, um die Schüler:innen direkt vor Ort zu unterrichten.



Wohnstätte im Förderzentrum (WiF)



18 Plätze für Erwachsene mit kognitiver Beeinträchtigung, aufgeteilt in zwei Wohngruppen. Das WiF ist spezialisiert auf Personen im Autismus-Spektrum in Verbindung mit kognitiver Beeinträchtigung.



Von den zwei vorhandenen Gemeinschaftsräumen aus gelangt man in einen gemeinsamen Wintergarten. Dieser bietet eine schöne Aussicht auf das Wildgehege und direkten Zugang zum 2023/2024 neu gestalteten eigenen Außenbereich.



Wintergarten



Neuer Außenbereich

Gelände



Das Gelände des Förderzentrums umfasst rund 56.000 qm. Hier befinden sich ein großer Sportplatz, ein Spielplatz, ein Wildgehege und auch ein „Sommerhaus“ als Treffpunkt für die Bewohner:innen.



Foto: Helicolor-Luftbild Fa. Kopf + Maus

Sommerhaus



Das Sommerhaus am Förderzentrum konnte im Oktober 2025 feierlich als neuer Treffpunkt für unsere Bewohner:innen eröffnet werden. Außerhalb der gewohnten Gruppenräume, aber dennoch im vertrauten Umfeld, können hier verschiedene Teilhabeaktivitäten stattfinden. Ermöglicht wurde die Vollendung dieses Herzensprojekts dank verschiedener Spenden.





Wildgehege

Wohnstätte Bürvenich mit Außenwohngruppe



Die Wohnstätte Bürvenich als besondere Wohnform für Erwachsene mit kognitiver Beeinträchtigung befindet sich ebenfalls auf dem Gelände des Förderzentrums und wurde 1977 errichtet.



Im Jahr 2020 wurden rund zweijährige, umfangreiche Umbauarbeiten vollendet. Nun bietet die Wohnstätte als "Mehrkonzeptionenhaus" insgesamt 40 Wohnplätze (inkl. Außenwohngruppe) mit durchgängiger, multiprofessioneller Betreuung in sechs Wohngruppen an. Die Außenwohngruppe wurde 1983 eröffnet.



Kellergasse 1
53909 Züllich-Bürvenich



Foto: Frauke Schmitz-Brenner



Foto: Danny Perea



Foto: Frauke Schmitz-Brenner



Außenwohngruppe

Foto: Gerhard Zerbes



Foto: Danny Perea



Kinder- und Jugendwohnen Schmidtheim



In Schmidtheim bieten wir 15 Plätze für Kinder und Jugendliche mit kognitiver Beeinträchtigung, die infolge von Mehrfachbehinderungen oder herausfordernden Verhaltensweisen einen sehr hohen Unterstützungs- und Betreuungsbedarf aufweisen.



Unser Wohnangebot in Schmidtheim wurde vor über drei Jahrzehnten im Jahr 1994 eröffnet. Insgesamt gibt es zwei Wohngruppen.



Hauptstraße 92
53949 Dahlem-Schmidtheim



Verwaltung

HPZ Beratungszentrum Zülpich-Geich

- Geschäftsführung
- Zentralverwaltung
- Personalabteilung
- Finanzbuchhaltung
- Bewohnerverwaltung
- IT Abteilung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Hauskasse
- HPZ Akademie



Ende 2020 ist die Verwaltung von Bürvenich nach Geich umgezogen. Von 1971 bis 2020 befand sich diese in der sogenannten „Villa“ auf dem Gelände des Förderzentrums.



Kontakt Verwaltung

Tel.: 02252 83504-0

E-Mail: info@lebenshilfe-hpz.de



Aachener Straße 104
53909 Zülpich



Verwaltungsstandort
„Villa“ bis Ende 2020



Autismustherapie Brühl für Rhein-Erft-Kreis



2014 eröffnet bietet unser Standort für Autismustherapie für den Rhein-Erft-Kreis in Brühl auf über 200 qm Beratung und Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Autismus-Spektrum. Dank der Innenstadtlage ist ein Sozialtraining im konkreten Sozialraum vor Ort möglich.

Fotos Standort Brühl: Christina Groß-Becker



Kölnstr. 30
50321 Brühl



Autismustherapie Euskirchen Alleestraße



Mit der Eröffnung Anfang 2023 wurde in Euskirchen ein weiterer attraktiver Standort für Autismustherapie in zentraler Lage geschaffen.



Eröffnungsfeier 2023

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Alleestraße 3 - 4
53879 Euskirchen



Autismustherapie sowie BeWo Euskirchen An der Vogelrute



Der Standort „An der Vogelrute“ in Euskirchen wurde 2016 erstmalig bezogen. Hier leben Menschen mit und ohne kognitiver Beeinträchtigung zusammen und begegnen sich – auch bezeichnet als „Leben im Quartier“. Am Standort befinden sich Räumlichkeiten für Autismustherapie, ein Beratungszentrum für Ambulant Betreutes Wohnen (BeWo), acht Wohnungen für BeWo, fünf Wohnungen für den freien Markt sowie ein integrativer Kindergarten.



An der Vogelrute 1-5
53879 Euskirchen



Autismustherapie sowie BeWo Mechernich



Im Jahr 2024 fertiggestellt, stehen der Lebenshilfe HPZ im 150 Meter langen Neubau auf dem ehemaligen Gelände des RWZ rund 1500 qm zur Verfügung. Im integrativen Gebäudekomplex befinden sich zehn Ambulant Betreute Wohnungen sowie ein Standort für Autismustherapie.



Friedrich-Wilhelm-Str. 3-5
53894 Mechernich



HPZ Beratungszentrum und Ambulant Betreutes Wohnen Schleiden



Unser 2014 eröffneter Standort in Schleiden bietet sechs Einzelappartements für BeWo. Gleichzeitig sind auch Beratungen zu diesem Thema möglich, und zwar im HPZ Beratungszentrum im Erdgeschoss des Gebäudes.



Im Juni 2021 durch die verheerende Flut völlig zerstört, wurde das BeWo-Büro im Februar 2023 feierlich wiedereröffnet.



Am Markt 33
53937 Schleiden

Wiedereröffnung BeWo-Büro im Februar 2023



Foto: Steffi Tucholke/pp/Agentur ProfiPress



Foto: Steffi Tucholke/pp/Agentur ProfiPress

Wirtschafsförderin Bianka Renn (l.) und Schleidens Bürgermeister Ingo Pfenning waren ebenfalls bei der Wiedereröffnung zu Gast.

Zülpich, Geicher Gasse



Eröffnung: 2015

Acht Einzelappartements sowie ein Doppelappartement mit Balkon oder Terrasse stehen den dort lebenden Personen zur Verfügung. Eine Gartennutzung ist ebenfalls möglich, zudem verfügt der Standort über einen Aufzug. Der Zülpicher Marktplatz ist lediglich 100 Meter entfernt.



Geicher Gasse 13
53909 Zülpich

Zülpich, Gottsberg



Eröffnung: 2010.

Vier Einzelappartements sowie ein Doppelappartement mit Balkon und Aufzug sind Teil des Gebäudes. In nur rund 200 Metern Entfernung befindet sich der Zülpicher Ortskern, was großartige Möglichkeiten zur Teilhabe an der Gesellschaft bietet.



Gottsberg 13a
53909 Zülpich

Zülpich, Bonner Straße



Eröffnung: 2011.

Im Gebäude in der Bonner Straße gibt es 13 Appartements mit Balkon oder Terrasse sowie einen gemeinschaftlichen Garten. Der Standort Bonner Straße verfügt zudem über einen Aufzug. Besonders hervorzuheben ist hier die optimale Lage gegenüber des Einkaufszentrums.



Bonner Straße 35
53909 Zülpich

Zülpich, Hoven



Eröffnung: 2016.

In Ambulant Betreuten Wohnen in Zülpich-Hoven stehen zehn Wohnungen, teilweise auch mit Balkon, zur Verfügung. Zudem befindet sich im Gebäude ein Aufzug, welcher das barrierefreie Erreichen der oberen Etagen gewährleistet.



Neuer Weg 21
53909 Zülpich

Kommern



In Kommern gibt es eine Wohngemeinschaft für vier Personen. Der Standort verfügt über eine Terrasse sowie die Möglichkeit zur Gartennutzung und wurde erstmalig 2012 bezogen.



Euskirchen, City Karree

**Ab
Spätsommer
2026**



12 barrierefreie Appartements befinden sich in einem Gebäudeflügel des Neubaus, der von der Realwert GmbH umgesetzt wurde. Die modernen Appartements im City Karree zeichnen sich durch ihre zentrale Lage mit Einkaufsmöglichkeiten und Nahverkehr in fußläufiger Entfernung aus.



Bild: 3D-Darsteller - Visualisierungen -
www.3d-darsteller.de/Realwert

53879 Euskirchen

Bild: 3D-Darsteller - Visualisierungen -
www.3d-darsteller.de/Realwert



Visualisierung des Innenhofes

Mehr Infos zum Standort City Karree mitsamt kleinem Zwischen-Update von der Baustelle gibt es auf Seite 44.

Ambulant Betreutes Wohnen mit Hintergrunddienst (HD)

Ambulantes Betreutes Wohnen mit HD Gemünd



Seit der Eröffnung 2023 stehen in Gemünd 24 helle und großzügige Apartments, verteilt auf drei Wohntagen, zur Verfügung. Jedes der Apartments hat einen eigenen Balkon oder eine eigene Terrasse. Das Gebäude ist barrierefrei.



Urfseestraße 26
53937 Gemünd



Ambulantes Betreutes Wohnen mit HD Zülpich (Chlodwigstraße)



Unsere neuester Standort hat im Mai 2025 in der Zülpicher Chlodwigstraße eröffnet. Hier leben 22 Erwachsene mit kognitiver Beeinträchtigung in eigenen Apartments. Die Chlodwigstraße verfügt über einen geschützten Garten sowie Balkone oder Terrassen an den jeweiligen Gemeinschaftsräumen der Kleinstgruppen (max. vier Personen).



Chlodwigstraße 17
53909 Zülpich



Eröffnungsfeier Mai 2025

Foto: Tameer Gunnar Eder/Elfer Presse Agentur/epa



Umzug



Zülpich, Römerallee



Sechs unserer Klientinnen wohnen derzeit am Standort Zülpich Römerallee, welcher im Januar 2021 mit dem Ambulant Betreutes Wohnen mit Hintergrunddienst an den Start ging. Ein barrierefrei zugänglicher Außenbereich mit Terrasse und Grillplatz ist ebenfalls Teil des Standorts. Hervorzuheben ist hier die sehr zentrale Lage.



Römerallee 38
53909 Zülpich

Bürvenich, Strickhaus



Seit Januar 2021 bieten wir am Standort Strickhaus in der Stephanusstraße in Bürvenich Ambulant Betreutes Wohnen mit Hintergrunddienst an. Vier junge Erwachsene haben hier ihr Zuhause. Zum Haus gehören ein Garten sowie ein Nebengebäude, welche zusätzlichen Raum für gemeinschaftliche oder alleinige Aktivitäten bieten.



Stephanusstraße 83
53909 Zülpich

Tochterunternehmen

Therapiezentrum Düren-Nordeifel (TZDN)



Seit der Gründung unseres Tochterunternehmens TZDN im Jahre 2010 bieten wir nach zwei Standort-erweiterungen in den Jahren 2018 und 2023 nun auf über 780 qm Fläche Autismustherapie an.



Insgesamt werden rund 100 Klient:innen betreut, welche ein- bis zweimal wöchentlich eine Autismustherapie mit einem Umfang von ca. ein bis zwei Stunden erhalten.



Glashüttenstr. 4
52349 Düren



Foto: Tameel Gunnar Eden/Eifeler Presse Agentur/epa





Im Interview

Sabine Breuer

In welchem Bereich sind Sie tätig?

Verwaltung / Leitung Finanzbuchhaltung

Wie lange sind Sie schon im HPZ?

Seit Januar 2003

Wie sind Sie zum HPZ gekommen?

Über die Kollegin Sabine Harff, die mich an Karneval 2002 fragte, ob ich Interesse an einem Bürojob bei der Lebenshilfe hätte, wäre aber befristet für 3 Jahre Elternzeit.

Was war ein schönes Erlebnis im HPZ?

Den in meinen Augen bisher größten Meilenstein: Die Feier im Juni 2011 nach mehr als 5 Jahren Umstrukturierungen und Umbauarbeiten des jetzigen Förderzentrums in Bürvenich.

Ich selber durfte mehrere Rundgänge im Förderzentrum für den Bereich „Autismus“ leiten.

Was macht das HPZ für Sie aus?

für einen Menschen mit Hilfebedarf zu arbeiten, Solider Arbeitgeber, Gestaltungsspielraum, Flexibilität, Heimatnah

Beschreiben Sie das HPZ in drei Worten.

Beständig, Vielfältig, Wachstum

Warum arbeiten Sie gerne mit Menschen mit Unterstützungsbedarf?

Als Verwaltungsmitarbeiterin habe ich keinen Kontakt zu Menschen mit Unterstützungsbedarf.



Im Interview

Laura Leuschen

In welchem Bereich sind Sie tätig?

Ich arbeite in Schmidtheim und begleite dort Kinder und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf im Alltag.

Wie lange sind Sie schon im HPZ?

Ich bin seit 7 Jahren im HPZ tätig und habe in dieser Zeit viele Erfahrungen sammeln können.

Wie sind Sie zum HPZ gekommen?

Ich wollte schon immer mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und bin durch eine Stellenanzeige des HPZ auf diese Einrichtung aufmerksam geworden.

Was war das schönste oder lustigste Erlebnis im HPZ?

Besonders schön sind für mich kleine Fortschritte im Alltag der BewohnerInnen oder Momente, in denen gemeinsam gelacht wird.

Was macht das HPZ für Sie aus?

Für mich steht das HPZ für ein wertschätzendes Miteinander und den gemeinsamen Blick auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Menschen.

Beschreiben Sie das HPZ in drei Worten.

Vielfältig, engagiert, unterstützend

Wie hat sich das Unternehmen im Zeitverlauf geändert?

Das HPZ hat sich weiterentwickelt und ist moderner und vielseitiger geworden.

Warum arbeiten Sie gerne mit Menschen mit Unterstützungsbedarf?

Weil die Arbeit abwechslungsreich ist und man viel positives bewirken kann.

Ehemalige Standorte/Angebote der Lebenshilfe HPZ

1973 - 2024

Kurzzeitwohnen

Für Kinder und Jugendliche



Das Kurzzeitwohnen stellte eines unserer Angebote für Kinder und Jugendliche mit kognitiver Beeinträchtigung dar und wurde erstmalig im Jahr 1973 angeboten. Hierbei wurde der Aufenthalt von wenigen Tagen bis hin zu sechs Wochen im Jahr ermöglicht. Gewohnt haben die Kinder und Jugendlichen während dieser Zeit in den Räumlichkeiten unseres Bürvenicher Förderzentrums. Im Kurzzeitwohnen wurde den Bewohner:innen ein strukturierter, pädagogischer Alltag geboten, in dem bspw. soziale Kompetenzen gefördert wurden. Auch Teilhabeaktionen wie verschiedene Freizeitaktivitäten, waren Bestandteil des Angebots, welches seit 2024 ruht.

1986 - 2025

Wohnstätte Schleiden

Besondere Wohnform für Erwachsene

Foto: Gerhard Zerbes



Foto: Helmut Pospich



Foto: Saskia FINDER



Im Jahr 1986 eröffnet, war die besondere Wohnform für Erwachsene am Standort Schleiden rund 39 Jahre das Zuhause von 48 Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Jahrzehntlang stand hier der Mensch in seiner Einzigartigkeit stets im Mittelpunkt. 2025 wurde der Standort geschlossen, wobei 22 der dort lebenden Personen in den neuen Standort für Ambulant Betreutes Wohnen mit Hintergrunddienst in der Zülpicher Chlodwigstraße umzogen. Die anderen Personen zogen in unseren Gemünder Standort für Ambulant Betreutes Wohnen mit Hintergrunddienst.

Barbarahof Mechernich

Für Senior:innen



Bei dem Standort Barbarahof in Mechernich handelte es sich um eine Kooperation mit dem Unternehmensverbund Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH, die im Jahr 2010 ins Leben gerufen wurde. Hier wurde eine individuelle pädagogische und pflegerische Versorgung älterer Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung angeboten, bei denen ein vollstationärer Pflegebedarf bestand. Insgesamt konnten 20 Personen betreut werden. Die Zusammenarbeit mit dem Kreiskrankenhaus ermöglichte die Kombination der auf jeder Seite vorhandenen Kompetenzen und bestand bis ins Jahr 2022.

**Im Interview****Helmuth Pospich****In welchem Bereich sind Sie tätig?**

Ich arbeite als Erzieher im BeWo mit HD Chlodwigstraße in Zülpich.

Wie lange sind Sie schon im HPZ?

Ich habe am Freitag, den 15. April 1994, meinen ersten Dienst im Haus Schleiden angetreten und war dort tätig bis das Haus Schleiden geschlossen und die Chlodwigstraße eröffnet wurde.

Wie sind Sie zum HPZ gekommen?

Durch eine Zeitungsanzeige für das Kinderheim Schmidtheim wurde ich auf die Lebenshilfe HPZ aufmerksam, im Vorstellungsgespräch bot mir die damalige Leitung Frau H. eine Sofort-Anfangen Stelle in Schleiden an. So ging das dann los.

Wie hat sich das Unternehmen im Zeitverlauf geändert?

Im Laufe der über 30 Jahre die ich nun schon hier arbeiten darf, ist das Unternehmen deutlich gewachsen, dabei blieb die Nähe unter den Mitarbeitern der verschiedenen Unternehmensteile etwas auf der Strecke. Dennoch konnte die Lebenshilfe HPZ für die Bewohner und Klienten sowie die Mitarbeiter ein Gefühl von Zuhause und „ich kann hier sein wie ich bin“ bewahren.

Was war das schönste oder lustigste Erlebnis im HPZ?

Während eines Spätdienstes kam die Bewohnerin S. zu mir und bat mich für die Kollegin R. um eine „Aus-die-Füße-Bescheinigung“. Als Neuling suchte ich erstmal in den Büroschränken der Wohngruppe nach einem entsprechenden Vordruck. Da ich nach einigem Suchen nichts gefunden hatte, rief die Kollegin an und fragte noch mal nach. „Ich habe hier S. stehen und die möchte eine Aus-die Füße-Bescheinigung, ich kann nix dergleichen hier finden und S. möchte nicht ohne die Bescheinigung zurück“, darauf kam folgende Erklärung von der Kollegin: „S. ist hier grade sehr angespannt und zankt sich mit anderen Bewohnern. Die muss hier einfach mal aus den Füßen, um runterzukommen.“

Darauf erstellte ich mit der Bewohnerin zusammen eine „Aus-die-Füße-Bescheinigung“, die ja auch entsprechend gemalt werden musste. So kehrte S. eine Stunde später zufrieden, ihren Auftrag erledigt zu haben, in ihre Wohngruppe zurück. So kam es dann, dass die Bewohnerin S. in den folgenden Monaten hin und wieder eine „Aus-die-Füße-Bescheinigung“ für die Kollegen in ihrer Gruppe besorgen musste.

Beschreiben Sie das HPZ in drei Worten.

Herz Persönlich **Zuhause** beschreibt, was die Lebenshilfe HPZ über die Jahre ausmacht. Klingt nicht so ganz professionell, aber das liegt wohl daran, dass ich meinen Beruf immer so verstanden habe: Dass ich für das Zusammenleben mit den Bewohnern (in jedem Dienst) auch noch bezahlt werde.

Warum arbeiten Sie gerne mit Menschen mit Unterstützungsbedarf?

Die Frage, warum ich gerne mit Menschen mit Unterstützungsbedarf arbeite, möchte ich in dieser Form gar nicht beantworten. Wie oben schon geschrieben sehe ich meinen Beruf ein wenig unprofessionell. Daher ist es mir eine Freude, mit den mir anvertrauten Menschen Zeit verbringen zu dürfen. Die Unterstützung und Förderung sind da so zu bewerten wie eine Treppe oder vielleicht Kreuzung auf einem Weg. Das gehört dazu, ist aber im von Mensch zu Mensch mal eben zweitrangig.

Familienunterstützender Dienst

Hilfsangebote für Erwachsene mit kognitiver Beeinträchtigung

Individuelle ambulante Hilfsangebote

Als Lebenshilfe HPZ bieten wir ein ganzheitliches Angebot in allen Lebensphasen für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Im Familienunterstützenden Dienst (FUD) erhalten Erwachsene mit kognitiver Beeinträchtigung individuelle ambulante Hilfsangebote.



Ziele und Aufgaben des FuD

Wir bieten ein flexibles Betreuungsangebot, welches an den Bedarf der einzelnen Familien angepasst ist. Unsere Kund:innen unterstützen wir nach ihren individuellen Wünschen und Freizeitinteressen, wobei wir gezielt lebenspraktische und soziale Kompetenzen fördern. Der FUD schafft Freiräume für Familien und Angehörige und bietet Assistenz, Förderung sowie Hilfe zur Selbsthilfe. Wir unterstützen bzw. erhalten die Selbstbestimmung und Selbstständigkeit unserer Kund:innen sowie deren Familien und Angehörige.



Ambulante Betreuung – individuell, flexibel, persönlich, im Sozialraum

Unterstützung in und außerhalb der Familie, stundenweise oder tageweise

- **Individuelle Betreuung**
Einzel- und Gruppenbetreuung nach den jeweiligen Bedürfnissen
- **Alltags- & Freizeitassistenz**
Assistenzleistungen im Alltag und im Bereich Freizeit
- **Lebenspraktische Hilfe**
Förderung von Selbstständigkeit im Alltag
- **Sozialraumorientierte Aktivitäten**
Spaziergänge, Nachbarschaftstreffs, Freizeitgruppen
- **Entlastung für Angehörige**
Stundenweise Unterstützung im Alltag
- **Flexible Zusatzangebote**
Begleitung zu Terminen, kreative Angebote u. v. m.

Mehr Infos gibt es unter:
www.lebenshilfe-hpz.de/leistungen

Jetzt scannen
& mehr erfahren



Interdisziplinäres Team

Zusammenspiel verschiedener Professionen zur Entwicklung individueller Hilfen

Repräsentation vielfältigen Fachwissens

Für sämtliche Bereiche und Leistungsangebote der Lebenshilfe HPZ haben wir ein interdisziplinäres Team zur übergreifenden Arbeit aufgestellt. Die im Unternehmensverbund der Lebenshilfe HPZ sowie in unserem Tochterunternehmen TZDN vorhandenen, vielfältig aufgestellten Qualifikationen werden hierbei allesamt repräsentiert.

Auswahl der Qualifikationen im interdisziplinären Team:

- Sozialarbeit
- Sozialpädagogik
- Sonderpädagogik
- Psychologie
- Erziehungswissenschaften
- Heilerziehungspflege
- Alten- und Krankenpflege
- Autismustherapie



Entwicklung individueller Hilfen

Eines der Ziele des interdisziplinären Teams besteht darin, für Personen mit besonders hohen Hilfebedarfen oder speziellen Anforderungen gemeinsam Strategien und Lösungswege zu entwickeln. Gleichzeitig werden auch neue Perspektiven für die uns anvertrauten Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung erarbeitet. Mittels regelmäßiger Treffen in zweiwöchigen Abständen wird umgehend auf sich verändernde gesetzliche Richtlinien und Qualitätsstandards reagiert. Dank eines Zusammenspiels unterschiedlicher Professionen kann eine stetige Kompetenzsteigerung erreicht werden. Darüber hinaus wird aktive Netzwerkarbeit betrieben. Der dabei erfolgende Austausch mit diversen Kooperationspartner:innen dient der Gewährleistung professioneller Ergebnisse und gibt Mitarbeitenden sowie Angehörigen im Betreuungsprozess Sicherheit.

Netzwerkarbeit mit Kooperationspartner:innen, wie bspw.:

- Fachärzt:innen
- Therapeut:innen
- Kliniken
- sozialpsychiatrischen Zentren

Zugewinn an Lebensqualität

Mittels sofortiger Dokumentation und regelmäßiger Evaluation der Ergebnisse wird eine nachhaltige Verbesserung der Betreuungsqualität erreicht. Dies resultiert in einem deutlichen Zugewinn an Lebensqualität und Zufriedenheit für die betreuten Personen.

Die HPZ Akademie

Hauseigenes Bildungsangebot



Intensivierte Bildungsförderung seit 2017

Mit der Gründung der HPZ Akademie im Jahr 2017 haben wir als Lebenshilfe HPZ attraktive Bildungsangebote geschaffen. Als Weiterentwicklung der eigenen langjährigen Bildungsstätte der Lebenshilfe HPZ bietet die HPZ Akademie eine Vielzahl von Schulungen, welche von unseren eigenen Mitarbeitenden in Anspruch genommen werden können. Darüber hinaus bieten wir auch Schulungen für externe Interessent:innen an.

Die Fortbildungen finden vor allem am Standort Geich im HPZ Beratungszentrum statt. Ebenfalls hierfür genutzt wird der Mehrzweckraum im Bürvenicher Förderzentrum.

Ziele:

- **Qualität unserer Angebote sichern und weiter steigern**
 - dadurch wachsenden Anforderungen in der Betreuung unserer Bewohner:innen und Klient:innen dauerhaft gerecht werden
- **Personalentwicklung durch Mitarbeitergewinnung und Förderung vorhandener Mitarbeitender**
 - Verbesserung der Qualifikation
 - Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit
 - Verbesserung der Kommunikationsstrukturen aller Ebenen in unserem weiter wachsenden und immer dezentraler werdenden Gesamtunternehmen



Fortbildungen in nachfolgenden Bereichen:

- Autismus 1 (Autismus Einführung)
- Autismus 2 (Aufbaukurs)
- Personenzentrierte Förderplanung/ Pflegeplanung
- Wohn- und Teilhabegesetz (WTG)
- Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- Förderplanung
- Bedarfsermittlungsinstrument (BEI)
- Strukturierte Informationssammlung (SiS) und Maßnahmenplanung
- Expertenstandards
- Infektionsschutz
- Qualitätsmanagement
- Arbeitssicherheit (mit HACCP, Hygiene)
- Bevia Dokumentation
- Erste Hilfe Schulungen
- Brandschutzhelferausbildung
- PART Schulung/Deeskalationstraining

Menüservice

Angebot unserer hauseigenen Zentralküche



Hoher Qualitätsstandard

Im Förderzentrum Bürvenich befindet sich unsere haus-eigene, EU-zugelassene Zentralküche. Sowohl mit strengen Selbstkontrollen, regelmäßigen Risikoprüfungen durch das Gesundheitsamt als auch hohen Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung garantieren wir qualitativ hochwertige Speisen.

Täglich wird frisch gekocht, wobei wir uns am saisonalen sowie regionalen Angebot orientieren. Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft, die einen geringen Fettgehalt und hohen Vollkornanteil aufweisen, werden bevorzugt. Produkte mit synthetischen Farb- und Konservierungsstoffen, künstlichen Aromen oder Geschmacksverstärkern hingegen werden vermieden bzw. ausgeschlossen.



Täglich frisch & gesund

Gerne gehen wir bei der Zubereitung der Speisen auf spezielle Ernährungsbedürfnisse ein und bieten auf Wunsch bspw. Essen, welches frei von Laktose, Gluten oder Schweinefleisch ist. Unser Menüservice wurde 2007 eingeführt und richtet sich einerseits an unsere Standorte, andererseits kochen wir frisch zubereitete, wohlschmeckende Gerichte für Kindergärten und Schulen in der Umgebung.



Stiftung Lebenshilfe Bürvenich

Über die Stiftung Lebenshilfe Bürvenich

Im Jahr 1992 wurde die Stiftung Lebenshilfe Bürvenich gegründet. Ihr Zweck ist, Hilfe für Menschen mit insbesondere kognitiver Beeinträchtigung zu leisten. Verwirklicht wird dieser Zweck durch Maßnahmen zur Bildung, Betreuung und Unterbringung der Personen sowie zu ihrer Erholung und zur Ausübung sportlicher Aktivitäten. So werden beispielsweise die Ferien- und Freizeitaktivitäten unserer Bewohner:innen und Klient:innen durch Stiftungsmittel unterstützt bzw. in einigen Fällen überhaupt erst ermöglicht. Weiterhin fördert die Stiftung auch die Anschaffung von Spielgeräten sowie therapeutisch notwendiger Hilfsmittel.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke.



Durch Spenden ermöglicht: Der Umbau des „Sommerhauses“ auf dem Gelände des Förderzentrums vom Gartenhäuschen zum Treffpunkt für unsere Bewohner:innen



Wohnstätte im Förderzentrum: Für das 2024 eröffnete Außengelände des WiFs wurden dank Spenden diverse Gartenmöbel angeschafft.

Warum die Stiftung Lebenshilfe Bürvenich unterstützen?

Die **finanzielle Unterstützung** für unsere Bewohner:innen und Klient:innen wird in Zeiten knapper öffentlicher Kassen immer notwendiger und wichtiger, um die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft auch verwirklichen zu können. Da wir im gesamten Unternehmensverbund rund 600 Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung oder im Autismus-Spektrum betreuen, helfen uns Spenden maßgeblich dabei, nicht nur grundlegende Teilhabeaktivitäten durchzuführen, sondern auch besondere Wünsche unserer Bewohner:innen wahr werden zu lassen. So fanden in der Vergangenheit bereits ganz besondere Aktionen statt, wie ein Tagesausflug ans Meer in unserem Kinder- und Jugendwohnen. Für einige der Kinder war es das erste Mal am Meer, wodurch unvergessliche Erinnerungen geschaffen wurden.

Gleichzeitig stellt auch die **ehrenamtliche Mitarbeit** eine große Unterstützung für uns dar, von der sowohl unsere Klient:innen und Bewohner:innen als auch die ehrenamtlich tätige Person auf vielfältige Weise profitieren. Als ehrenamtlicher Mitarbeitender bei der Lebenshilfe HPZ können Sie etwas bewegen, indem Sie einer sinnstiftenden Aufgabe nachgehen und Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung oder im Autismus-Spektrum begleiten und fördern. Mit unseren vielfältigen Betreuungs-, Beratungs- und Therapieangeboten sowie besonderen Wohnformen verfügen wir über ein breites Tätigkeitsspektrum. Dies bietet Ihnen unterschiedlichste, spannende Einsatzmöglichkeiten. Ob im Kinder- und Jugendwohnen, Erwachsenenwohnen oder Ambulant Betreuten Wohnen (mit Hintergrunddienst) – wir freuen uns über jede Unterstützung!



**Sie haben noch Fragen?
Sprechen Sie uns gerne an!**



Ansprechpartner:
Zentralverwaltung Lebenshilfe HPZ

Tel.: **02252 83504-0**
E-Mail: **info@lebenshilfe-hpz.de**



Zum ersten Mal am Meer: Unvergessliche Teilhabeaktionen, wie ein Tagesausflug ans Meer, konnten ebenfalls bereits durch Spenden ermöglicht werden.

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere Arbeit **finanziell** oder auch gern in **zeitlicher Form (z. B. ehrenamtliche Mitarbeit)** unterstützen möchten. Für eine Spende wird eine Zuwendungsbestätigung ausgestellt.

Spendenkonto der Stiftung Lebenshilfe Bürvenich:
Kreissparkasse Euskirchen
IBAN DE29 3825 0110 0001 5804 97
BIC WELADED1EUS

Lösungsseite

Lösung Rätsel 1 - Buchstabensalat

In diesem Buchstabensalat verstecken sich 5 Standorte von der Lebenshilfe HPZ. Finde alle Standorte.

GUSAHDBÜRVENICHJSAIREWBCIA
AOANWEPOEWJDSFCSIUSDKJDAO
ZUWKJQRQOSPCMAHZÜLPICHJW
BXMAKAEUSKIRCHENALWTQHJWL
NCLKMAMLSWPOZSCHMIDTHEIMS
IUEWZUABBHJSAMWÜAKJJSÜASN
TQZUEWIUEKJKJCGEMÜNDPSICGA
DENAHSOWZELQNCPALSPWRCIAI



Lösung Rätsel 2 - Mathe

Bei jeder Rechnung fehlt eine Zahl.
Löse das Mathe-Rätsel.

$$\textcircled{3} + \textcircled{4} = \textcircled{7}$$

$$\textcircled{5} + \textcircled{1} = \textcircled{6}$$

$$\textcircled{9} - \textcircled{4} = \textcircled{5}$$

$$\textcircled{1} + \textcircled{7} = \textcircled{8}$$



Ihr wollt immer auf dem Laufenden bleiben?

Jetzt HPZ auf
Social Media
folgen:



@lebenshilfehpz



Lebenshilfe HPZ



Hier unsere
Website
besuchen:



www.lebenshilfe-hpz.de

Partner & Förderer



Lebenshilfe

Stiftung
Wohlfahrtspflege
NRW



Kämpgen~Stiftung



Impressum

HPZ Journal — 13. Ausgabe — Sommer 2026

Auflage: 500 Stück

Herausgeber:

Lebenshilfe H.P.Z. gGmbH

**Zentralverwaltung mit Sitz
der Geschäftsführung:**

Aachener Straße 104
53909 Zülpich

Geschäftsführer:

Christian Pfaff
Philipp Krosch

Tel.: 02252 / 83504-100

Fax: 02252 / 83504-106

E-Mail: info@lebenshilfe-hpz.de

Website: www.lebenshilfe-hpz.de

Sitz der Gesellschaft:

Kellergasse 1
53909 Zülpich

Aufsichtsratsvorsitzender:

Helmut Habscheid
Amtsgericht Bonn HRB 10861
Steuer Nr. 209/5738/0029

Redaktion:

Patricia Peters
Aachener Straße 104
53909 Zülpich

Druck:

saxoprint.de
SAXOPRINT GmbH
Enderstr. 92 c
01277 Dresden

Bezug kostenlos

Fotos: Patricia Peters, Michaela Hölz,
Hannah Fröhlich, Nathalie Löchner

Unsere veröffentlichten Inhalte (Texte, Grafiken, Fotos etc.) dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung unsererseits reproduziert, verbreitet oder öffentlich zugänglich gemacht werden.

Brühl

Wachstum

Lebensfreude

Autismustherapie

Familienunterstützender Dienst

Förderung

Gemeinnützigkeit

Inhouse-Schule

55 Jahre

Euskirchen

LEBENSCHILFE HPZ

Förderzentrum

Fortschritt

Familienfreundlichkeit

HPZ Akademie

Philosophie

Inklusion

Respekt

Bildung

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Mitgestaltung

Achtsamkeit

Visionen

Grundsatzprogramm
der Bundesvereinigung der Lebenshilfe

#TeamHPZ

Arbeitgeber

Verantwortung

Gemünd

Hilfe zur Selbsthilfe

Kompetenz

Besondere Wohnformen

Stiftung Lebenshilfe Bürvenich

Schmidtheim

HPZ Journal

Menüservice

Ambulant Betreutes Wohnen
(mit Hintergrunddienst)

Mechernich

Erfahrung

Interdisziplinäres Team

Benefits

Sommerfest

KG Lebenshilfe Bürvenich

Beratung

Zülpich

Vielseitigkeit

Selbstständigkeit

Teilhabe

Eingliederungshilfe

Meilensteine

Bürvenich



Düren